

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie VIII

Kammermusik

WERKGRUPPE 21

DUOS UND TRIOS FÜR STREICHER UND BLÄSER

VORGELEGT VON

DIETRICH BERKE UND MARIUS FLOTHUIS



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

1975

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm
Rudolph Angermüller · Dietrich Berke

Die Editionsarbeiten dieses Bandes wurden gefördert mit Mitteln der Stiftung Volkswagenwerk.

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

FRANCE
Éditions Bärenreiter, Tours

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Dietrich Berke und Marius Flothuis,
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie VIII, Werkgruppe 21.

Alle Rechte vorbehalten / 1975 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind verboten.

INHALT

Zur Edition	VI
Vorwort	VII
Faksimile: Blatt 1' des Autographs von KV 423	XXI
Faksimiles: Blatt 1' und 1'' des Autographs von KV 487 (496 ^a), Nr. 3, 1 und 6	XXII
Faksimiles: Blatt 2' und 2'' des Autographs von KV 487 (496 ^a), Nr. 3, 1 und 6	XXIV
Faksimile: Titelblatt der ältesten Teilquelle (Druck Breitkopf & Härtel Leipzig 1803) von KV 439 ^b	XXVI
I. Duos für Streicher und Bläser	
1. Sonate in C für Violine und Baß KV 46 ^d	3
2. Sonate in F für Violine und Baß KV 46 ^e	5
3. Sonate in B für Fagott und Violoncello KV 292 (196 ^c)	7
4. Duo in G für Violine und Viola KV 423	15
5. Duo in B für Violine und Viola KV 424	33
6. Zwölf Duos für zwei Hörner KV 487 (496 ^a)	49
II. Trios für Streicher und Bläser	
1. Adagio und Menuetto in B für zwei Violinen und Baß KV 266 (271 ^f)	61
2. Fünfundzwanzig Stücke (fünf Divertimenti) für drei Bassetthörner KV 439 ^b	67
3. Adagio in F für zwei Bassetthörner und Fagott KV 410 (440 ^d ; KV ^g : 484 ^d)	120
4. Divertimento (Streichtrio) in Es für Violine, Viola und Violoncello KV 563	121
Anhang	
1. Anderer Schlußsatz zu „Divertimento II“ aus KV 439 ^b	167
2. Fragment eines ersten Satzes zu einem Trio in G für Violine, Viola und Baß KV Anh. 66 (562 ^e)	170
3. Entwurf eines Triosatzes in C für zwei Violinen und Violoncello, erwähnt bei KV 266 (271 ^f)	174

ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen — in erster Linie der Autographe Mozarts — einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblesmusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV¹ bzw. KV^{2a}) sind in Klammern beigelegt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV⁶) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezeichnung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ statt $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[$\frac{1}{16}$]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

VORWORT

Die Kompositionen des vorliegenden Bandes gehören zwei Werkgattungen an, deren Umrisse in der Musikgeschichte niemals jene Deutlichkeit erlangten wie etwa die des Streichquartetts oder der Klavier-sonate. Das unbegleitete Duo ohne Klavier¹, dessen Wurzeln bis in die Zeit der frühen Niederländer zurückreichen, hat in seiner Geschichte recht verschiedenartige Ausprägungen gefunden. Es diente u. a. als Unterrichtswerk, aber auch – vor allem im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts von Frankreich ausgehend – als Virtuosenstück. Derartig unterschiedliche Funktionen bedingen divergierende Momente, die der Gattung insgesamt eigen sind: Lehrhafte Züge, wie etwa kontrapunktischer Satz, Etüdenhaftigkeit und Virtuosität, die auch in Mozarts Beiträgen zum instrumentalen Duo erkennbar bleiben. Neben Mozart haben Joseph und Michael Haydn, vor allem aber die „Mannheimer“ diese Gattung gepflegt.

Aus Mozarts Beschäftigung mit dem Duo für zwei Streichinstrumente sind zwei Werkpaare auf uns gekommen, die zeitlich weit auseinander liegen und auch sonst nur wenige Gemeinsamkeiten aufweisen: die beiden Sonaten in C und F KV 46^d und 46^e (= I/1 und 2), entstanden laut autographischer Datierung am 1. September 1768, und die beiden Duos in G und B für Violine und Viola KV 423 und 424 (= I/4 und 5) aus dem Jahre 1783. Zur Gattung „Streichduo“ im engeren Sinne können dabei wohl nur die beiden Duos KV 423 und 424 gezählt werden; die Sonaten KV 46^d und 46^e gehören dagegen einem anderen, aus der Generalbaßpraxis herkommenden Traditionszusammenhang an. Die Sonaten KV 46^d und 46^e sind im Autograph erhalten (Bayerische Staatsbibliothek München). Hinweise auf die Besetzung fehlen völlig. Schlüsselung (Violinschlüssel für die Oberstimme, Baßschlüssel für die Unterstimme) und Stimmenumfang (in der Oberstimme wird das *g*, der tiefste auf der Violine mögliche Ton, niemals unterschritten, wohl aber als Eckton mehrfach berührt) legen eine Besetzung mit Violine und Baß (Violoncello) nahe. Dafür spricht auch der durchgehend zweistimmige Satz, der sich lediglich in einigen Schlußtaktten in Akkorde ausweitet. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen wer-

den, daß die Unterstimme als unbezifferte Generalbaßstimme anzusehen ist.

Wie in vielen frühen Autographen Mozarts finden sich auch hier korrigierende und ergänzende Eintragungen von der Hand Leopold Mozarts². In KV 46^d schrieb er zum ersten Satz die Tempoangabe *Allegro*, und im Menuett II stammen die dynamischen Zeichen *fp* vermutlich von seiner Hand. In KV 46^e hat er ebenfalls die Tempoangabe *Allegro* zum I. Satz geschrieben, außerdem für die Takte 6 bis 7 und 21 auf freiem Raum andere Fassungen notiert, die als *ossia* in die vorliegende Ausgabe mit aufgenommen wurden. Die Satzüberschriften *Menuet 1^o* und *Menuet 2^{do}* in KV 46^e sowie die dynamischen Zeichen *fp* in Menuet II dieser Sonate dürften ebenfalls von Leopold Mozart stammen.

Über den Kompositionsanlaß der beiden Duos für Violine und Viola KV 423 und 424 (= I/4 und 5) haben zwei frühe Biographen Michael Haydns, Franz Joseph Otter³ und Georg Johann Schinn⁴, in ihrer *Biographischen Skizze von Johann Michael Haydn* (Salzburg 1808) einen Bericht gegeben, auf den sich auch Georg Nikolaus Nissen in seiner Mozartbiographie bezieht. Nissen schreibt:

„Michael Haydn sollte auf höhern Befehl Duetten für Violine und Viola schreiben. Er konnte selbige aber zur bestimmten Zeit nicht liefern, weil ihn eine heftige Krankheit befallen hatte, die ihn nachher länger, als man es vermuthete, zu aller Arbeit unfähig machte. Man drohte ihm über den Aufschub mit Einziehung seiner Besoldung, weil der Gebieter [der Salzburger Erzbischof] von Haydn's Umständen vermuthlich zu wenig unterrichtet, oder durch falsche Berichte hintergangen war. Mozart, der Haydn täglich besuchte, erfuhr dieses, setzte sich nieder und schrieb für den betrübten Freund mit so unausgesetzter Rastlosigkeit, dass die Duetten in wenigen Tagen vollendet waren und unter Michael Haydn's Namen eingereicht werden konnten.

„Noch oft ergötzten wir uns in der spätern Zeit mit diesem vortrefflich gerathenen Liebeswerke, das auch unser Meister als ein Heiligthum im Original aufbewahrte und darum immer Mozart's unsterbliches

¹ Zur geschichtlichen Entwicklung vgl. den Artikel *Duett* von Hans Engel in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik* (= MGG), hrsg. von Friedrich Blume, 14 Bände, Kassel etc. 1949–1968, Band 3, Sp. 882 ff.

² Für die nachfolgenden Angaben danke ich Dr. Wolfgang Plath, Augsburg.

³ Zur Biographie vgl. den Artikel *Otter* von Hans Jancik in MGG, Band 10, Sp. 476 f.

⁴ Zur Biographie vgl. den Artikel *Schinn* von August Scharnagl in MGG, Band 11, Sp. 1729 f.

Andenken ehrte.' So erzählen die Verfasser und Schüler M. Haydn's in dessen biographischer Skizze (Schinn und Otter)."⁵

Vieles spricht dafür, daß diese Geschichte auf Wahrheit beruht. Die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin besitzt in Kopie vier Sonaten für Violine und Viola von Michael Haydn⁶. Diesen vier Sonaten in den Tonarten C, F, D und E hätten sich Mozarts Duos in G und B tonartlich gut eingefügt; aber eben nur tonartlich. Stilistisch fallen Mozarts Duos völlig aus dem von Michael Haydn in den vier Sonaten gesteckten Rahmen. So fehlt bei Haydn beispielsweise weitgehend die kontrapunktische Komponente. Immerhin ist kürzlich eine Quelle bekannt geworden⁷, deren Titelblatt die genannten vier Duo-Sonaten Michael Haydns mit zwei Duetten Mozarts in Verbindung bringt und auch den Salzburger Erzbischof als Widmungsträger nennt. Die Quelle selbst enthält allerdings nur zwei der genannten Duette Haydns (die anderen beiden wurden herausgeschnitten), nicht aber die Duette Mozarts. Die Formulierung auf dem Titelblatt scheint demnach auf eine ältere Quelle zu verweisen, die alle sechs Kompositionen enthalten haben mag. Vielleicht handelte es sich dabei um eine Kopie der Wiener Firma Johann Traeg, die am 18. Juni 1788 folgende Anzeige in der *Wiener Zeitung* erscheinen ließ: „6 detti [sc. Duetti] à Viol. è Viola. Die 4 ersten sind von M. Haydnreich, das 5te und 6te von Mozart, . . .“⁸ Der Name Haydnreich dürfte irrtümlich in diese Anzeige geraten sein, denn am 7. Juli 1788 ließ Traeg in der *Wiener Zeitung* nochmals die gleiche Anzeige erscheinen, jetzt jedoch korrekt mit dem Namen „M. Haydn“⁹. Aus Traegs gedrucktem Hauptkatalog (Wien 1799), in dem übrigens der Name Haydnreich nicht auftaucht, geht hervor, daß es sich bei diesen Duetten um geschriebene, nicht gedruckte Materialien handelt. Leider haben sich bis heute keine Traeg-Kopien gefunden.

Das erhaltene Autograph von KV 423 und 424 (im Besitz von Robert Owen Lehman, Paris—New York,

deponiert in der Pierpont Morgan Library New York) gibt weitere interessante Hinweise (vgl. das Faksimile auf S. XXI): Es enthält weder einen Datierungsvermerk noch Mozarts autographen Namenszug. Auf der jeweils ersten Seite der beiden Werke stammen bestenfalls die Tempoangaben von Mozarts Hand, nicht jedoch die Bezeichnung *Duetto i^{mo}* [bzw. 2^{do}] *a. Violino e Viola*, und natürlich auch nicht das *di Mozart* am rechten Rand¹⁰. Es hat den Anschein, als habe Mozart sein Manuskript so angelegt, daß es einem mehrteiligen Zyklus, von dem bereits vier Einzelwerke vorlagen, mühelos eingefügt und mit den nötigen Angaben versehen werden konnte.

Ob Michael Haydn das Autograph tatsächlich besessen hat, ist anderweitig nicht belegt. In diesem Zusammenhang sind zwei Briefe wichtig, die Mozart seinem Vater im Anschluß an seinen Salzburg-Besuch von Ende Juli bis Ende November 1783 geschrieben hat. Im Brief vom 6. Dezember 1783 bittet er: „ . . . schicken sie mir so bald möglich Meinen Idomeneo — die 2 Violin Duetten — und Seb: Bachs fugen — . . .“¹¹, und er wiederholt diese Bitte im Brief von 24. Dezember desselben Jahres¹². Da Mozart in späteren Briefen nicht wieder auf die Angelegenheit zurückkommt, scheint er vom Vater erhalten zu haben, was er wünschte. Vorausgesetzt, daß es sich bei den „2 Violin Duetten“ um KV 423 und 424 handelt, muß vermutet werden, daß Mozart nicht das Autograph — das ja angeblich bei Michael Haydn verblieb —, sondern Kopien erhalten hat. In der Korrespondenz Constanze Mozarts mit ihren Verlegern werden die Duos nicht erwähnt, doch erscheint im handschriftlichen André-Verzeichnis von 1833 als Nachtrag zur Abteilung *Mozart'sche Compositionen nach authentischen Abschriften in Stimmen* als Nr. XVI eine Stimmenkopie von KV 423 und 424, die möglicherweise aus Mozarts Nachlaß stammt¹³.

Die Sonate für Fagott und Violoncello KV 292/196^c (= I/3) soll Mozart angeblich zusammen mit drei

⁵ *Biographie W. A. Mozarts*, Leipzig 1828, S. 476 f., Nachdrucke: Hildesheim 1964 und 1972.

⁶ Signatur: *Mus. ms. 10 280*.

⁷ Zagreb, Bibliothek des Hrvatski glazbeni zavod / deposit Udina-Algarotti, Hs. XXVII. HH; Besitzer: Verwaltung der Kathedrale in Krk. Für alle Angaben zu dieser Handschrift danke ich Herrn Prof. Dr. Gerhard Croll, Salzburg, und Herrn Prof. Dr. Ladislav Šaban, Zagreb.

⁸ *Mozart. Die Dokumente seines Lebens*, gesammelt und erläutert von Otto Erich Deutsch (= *Dokumente*, NMA X/34), Kassel etc. 1961, S. 280.

⁹ *Dokumente*, S. 281.

¹⁰ Auskunft von Dr. Wolfgang Plath, Augsburg; diese Eintragungen stammen allerdings auch nicht von Michael Haydn, wie Prof. Dr. Gerhard Croll, Salzburg, dem Herausgeber mitteilt.

¹¹ *Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe*, hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I-IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Band III, Nr. 770, S. 295, Zeilen 88–89.

¹² Bauer-Deutsch III, Nr. 773, S. 299, Zeile 56.

¹³ Auskunft von Dr. Wolfgang Plath, Augsburg.

verschollenen Fagott-Konzerten Anfang 1775 in München für Freiherr Thaddäus von Dürniz geschrieben haben¹⁴. Dokumentarische Belege, die diese Vermutung bestärken könnten, sind nicht bekannt geworden. Auch ist mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß weder KV 292 (196^c) noch die drei verschollenen Fagottkonzerte in dem erhaltenen Katalog der Sammlung Dürniz¹⁵ verzeichnet sind. Fraglich erscheint auch, ob Mozarts verschollenes Autograph – die Edition in der *Neuen Mozart-Ausgabe* kann sich nur auf den ältesten erhaltenen Druck stützen¹⁶ – für die Unterstimme tatsächlich ein Violoncello vorschreibt, oder ob diese Angabe nicht auf Verlegerwillkür zurückzuführen ist. Denkbar und aufgrund der Stimmführung wahrscheinlicher, wäre jedenfalls auch ein zweites Fagott, wenn man nicht auch bei diesem Werk, ähnlich wie bei KV 46^d und 46^e, in der Unterstimme eine unbezifferte Generalbaßstimme zu sehen in Erwägung ziehen will.

Die Editionsgeschichte der Zwölf Duos für zwei Hörner KV 487/496^a (= I/6) mutet im Rückblick aus heutiger Sicht etwas abenteuerlich an. Köchel verzeichnet in der 1. Auflage seines Verzeichnisses unter Nr. 487: „Duett für zwei Violinen. Comp. 1786, 27. Februar zu Wien. Fuchs in Hau p. 209. n. 3. – Nicht in Mozart's Verzeichniss.“ Köchel bemerkt ferner: „Autograph, Ausgaben und Abschriften unbekannt. Anmerkung: Al. Fuchs, der die Composition dieses Duettes in das Jahr 1786 setzt, gibt das Autograph in ‚Mozart's Nachlass‘ an. Damit ist wohl, wie öfter in Fuchs Verz., der Nachlass von ‚Wolfg. Mozart Sohn‘ gemeint. Dieser kam bekanntlich in seinen musikalischen Theilen an das Mozarteum in Salzburg und an Frau von Baroni († 1860) in Gratz. An beiden Orten hat er sich nicht vorgefunden (1860).“ – „Fuchs in Hau“ meint den *Catalog sämtlicher Tonwerke von W. A. Mozart* verfaßt von Aloys Fuchs, Mitglied der k. k. Hofkapelle, in Wien¹⁷. Dieser Katalog wurde nicht, wie in KV³ S. XXXV (KV⁶ S. XXXIX) behauptet, von Dr. Josef Hauer in der Oed von dem Fuchsschen Original abgeschrieben, sondern Hauer erhielt die Abschrift von seinem Freund Dr. Lorenz in Wiener Neustadt,

wie ein mit „Öd den 18. Juli 1853 / Hauer“ signierter Vermerk auf dem Titelblatt bezeugt. In der Tat findet sich in dieser Katalog-Abschrift neben dem Incipit von Köchels Nr. 487 der Hinweis „Autograf Mozarts Nachlaß“. In dem *Thematischen Verzeichniß der sämtlichen Compositionen von Wolfgang Amadeus Mozart* von Aloys Fuchs aus dem Jahre 1837¹⁸, also dem Original, nach dem der Katalog Hauer's angefertigt wurde, taucht dagegen als Randvermerk auf: „Aut. b. M. V.“, was besagen soll: beim Musikverein, d. h. bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, wo sich das Autograph der Nummern 1, 3 und 6 in der Tat bis heute befindet. Es handelt sich um zwei beidseitig beschriebene Blätter im Querformat (vgl. die Faksimiles auf S. XXIIff.). Blatt 1^r enthält in Stimmnotation Nr. 3 Andante, mit dem Vermerk: *Von Wolfgang Amadé Mozart Wien den 27^{ten} Jullius 1786 untern Kegelscheiben*. Blatt 1^v enthält Nr. 1 Allegro, Blatt 2^r Nr. 6 Menuett mit Trio. Alle übrigen Eintragungen auf diesen Blättern sind nicht autograph¹⁹ (zur Interpretation dieses Sachverhalts vgl. unten). Die alte Mozart-Ausgabe²⁰ faßte die drei Stücke in Serie XV, Nr. 3 zu einem Duo für zwei Violinen zusammen, bemerkt jedoch in einer Anmerkung: „Aus den drei Schlusstakten des Menuetts dieses ‚Duo‘ geht hervor, dass Mozart es nicht für 2 Violinen aufgeschrieben hat. Da indess irgend welche Andeutung der Ausführungsmittel fehlt, so glaubte man das Stück gleichwohl an dieser Stelle abdrucken zu sollen, umsomehr als die Parallelstelle im ersten Theil des Menuetts im Violin-Schlüssel notirt ist, und mit Ausnahme der oberwähnten Stelle das Ganze von allen denkbaren Instrumenten am besten für 2 Violinen ausgeführt werden kann, deren Umfang und Charakter alles übrige entspricht.“ Die alte Mozart-Ausgabe bringt im Haupttext die betreffenden Takte im Baßschlüssel, gibt aber auf einem darunter kleiner gestochenen System eine um zwei Oktaven höhere Fassung.

Damit hatte Köchels Nr. 487 in die alte Mozart-Ausgabe Eingang gefunden, und zwar als Violin-

¹⁴ Vgl. KV⁶, Anmerkung zu 196^c=292 und zu 186^c=191. Zu Dürniz und dessen Musik-Sammlung vgl. August Scharnagl, *Freiherr Thaddäus von Dürniz. Ein Mozart-Verehrer*, in: *Acta Mozartiana*, 21. Jahrgang 1974, S. 13 ff.

¹⁵ *Catalogue de Musique – appartenante à Mons: le Baron: de Dürniz*; vgl. Scharnagl, a. a. O., S. 15.

¹⁶ J. J. Hummel (Berlin), Platten-Nr. 1299, vor 1800 erschienen.

¹⁷ Aufbewahrt in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Signatur: S. m. 4817.

¹⁸ Aufbewahrt in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin, Signatur: Kat. mus. 700.

¹⁹ Die entsprechenden Angaben in KV⁶ sind demnach zu korrigieren. Eine vollständige Übertragung der nicht-autographen Teile bringt der Kritische Bericht zum vorliegenden Band.

²⁰ *Wolfgang Amadeus: Mozarts Werke. Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe*. Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1877 bis 1905.

Duo, obwohl sich die Herausgeber darüber im klaren waren, daß diese Besetzung ausgeschlossen ist. Eine neue Phase in der Editions-geschichte von KV 487 (496^a) setzte ein, als man einem offenbar lange bekannten aber kaum beachteten Druck erhöhte Aufmerksamkeit schenkte. In der 3. Auflage von Otto Jahns *Mozart* druckte der Herausgeber Hermann Deiters Leopold Mozarts Werkverzeichnis von 1768 ab²¹ und gibt zu Leopold Mozarts Angabe „Viele Stücke . . . für 2 Corni di Bassetto“ (vgl. auch KV⁶: 41^b) folgende Fußnote: „In Paris bei Imbault sind erschienen Douze pièces pour 2 Cors comp. par W. A. Mozart. Op. 46, von welchen ein Exemplar aus der Hof- und Staatsbibliothek zu München dem Herausgeber vorgelegen hat. Von diesen sagt Köchel in einer handschr. Bemerkung: ‚12 ganz unbedeutende Stückchen. Der Herausgeber [Imbault] mag es verantworten, Mozarts Namen damit in Verbindung gebracht zu haben‘. Der Herausgeber [Deiters] theilt diese Ansicht nicht; die kurzen und durchaus anspruchslosen Stücke können nach Gehalt und Form recht wohl aus Mozarts Knabenzeit stammen.“²² Köchels Notiz ist insofern etwas rätselhaft, als er drei der Stücke unter Nr. 487 in seinem *Chronologisch-thematisches Verzeichnis* führte, und auch Deiters hätte die drei Stücke, die zudem seit 1882 in der alten Mozart-Ausgabe vorlagen, identifizieren können. Erst Paul Graf von Waldersee scheint den Imbault-Druck wirklich ernst genommen zu haben. Er edierte die zwölf Stücke als *Zwölf Duette für 2 Bassethörner* in der alten Mozart-Ausgabe, Serie XXIV, Supplement, Nr. 58. Waldersee hat dieser Edition eine folgenschwere Vorbemerkung vorangestellt, die hier in ihren wesentlichen Teilen, jedoch unter Auslassung bereits bekannter Fakten, zitiert sei: „Vorlage: Eine gedruckte, aus zwei Auflegestimmen bestehende Ausgabe im Besitze der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München mit dem Titel: ‚Douze Pièces / pour deux cors / composées / par W. A. Mozart / Opera 46. [. . .] A Paris, chez Imbault Professeur et Editeur de Musique [. . .].‘ Verlagsnummer 785. Die Instrumente sind bezeichnet: Corno Primo und Corno Secondo.

²¹ Verzeichniß alles desjenigen was dieser 12jährige Knab seit seinem 7^{ten} Jahre componiert, und in originali kann aufgezeigt werden. In: Otto Jahn, *W. A. Mozart*, 3. Auflage, 2 Teile, Leipzig 1889 und 1891, II, Beilage XVI; später abgedruckt u. a. in: KV⁶, S. XXV f., Bauer-Deutsch I, Nr. 144, S. 287 ff.

²² Otto Jahn, *W. A. Mozart*, II, Leipzig 3/1891, S. 828, Anmerkung 17.

Abgesehen vom Inhalte spricht für die Echtheit der Komposition der Umstand, daß drei Duette (Nummer 1, 3 und 6) nachweislich von Mozart komponiert worden sind und in seiner Handschrift sich erhalten haben.“

Es folgen Angaben über das Autograph, unter anderem auch die richtige Lesung des Monatsnamens mit „Jullius“, Waldersee zitiert ferner die oben genannte Anmerkung zur Edition der drei Stücke als Duo für zwei Violinen in Serie XV der alten Mozart-Ausgabe und fährt daran anschließend fort: „Der Münchener Druck, welcher zwei Hörner als ausführende Instrumente nennt, brachte Aufklärung: von allen vorhandenen Hörnerarten [sic!] können einzig und allein die Bassethörner den uns vorliegenden Notensatz ausführen.“

Mit dieser Edition war an die Stelle der Violin-Theorie die Bassethorn-Theorie getreten. Aber auch diese Theorie war keineswegs voll befriedigend, denn die zwölf Duos KV 487 (496^a) weichen von Mozarts sonstiger Schreibweise für das Bassethorn – zumal in den Jahren seiner künstlerischen Reife – nicht unerheblich ab. Da der Imbault-Druck zudem in seinem Titel die Stücke eindeutig *deux cors* zuweist und auch die Stimmen mit *Corno primo* und *Corno secondo* (also nicht etwa, wie üblich, mit „Corno di Bassetto“) bezeichnet sind, mußte zwangsläufig die Frage auftreten, ob diese Stücke nicht doch für Hörner bestimmt sein könnten. Einen ersten Vorstoß in diese Richtung unternahm Alfred Einstein in der von ihm besorgten 3. Auflage des *Köchel-Verzeichnisses* (KV³). Unter Nr. 496^a = 487 nennt er die Stücke *Zwölf Duo für 2 Hörner*. In der *Anmerkung* verweist er u. a. auf die Violin-Duo-Edition der alten Mozart-Ausgabe, zitiert Waldersees apodiktische Behauptung, einzig und allein Bassethörner könnten die Stücke ausführen, und fährt dann fort: „Es ist jedoch kaum fraglich, daß die Stücke für Hörner gedacht sind; Mozart schreibt für Bassethörner in anderer Art. [. . .] Auf die Verwandtschaft der von Ernst Lewicki herausgegebenen fünf *Divertimenti für 2 Klarinetten und Fagott* 439^b (*Anh. 229* und *Anh. 229^a*) [= II/2] sei hingewiesen.“ In dem Nachdruck der 3. Auflage des *Köchel-Verzeichnisses*. Mit einem Supplement ‚Berichtigungen und Zusätze‘ (KV^{3a}, Ann Arbor 1947) ist Einstein von den eindeutigen Formulierungen aus KV³ wieder abgerückt. Statt *Zwölf Duo für 2 Hörner* möchte er *Zwölf Duo für 2 Blasinstrumente* einsetzen; in der *Anmerkung* will er den Satz aus KV³, mit dem er Waldersees Bassethorn-Theorie zurückweist, ge-

strichen wissen. KV⁶ hat aus KV^{3a} die Überschrift *Zwölf Duo für zwei Blasinstrumente* übernommen und nennt „Bassetthörner oder Hörner?“ (in dieser Reihenfolge) als mögliche Instrumente. Im Anschluß an den in der *Anmerkung* wiederum zitierten Satz Waldersees, nur Bassetthörner könnten den „Notentext ausführen“ räumen die Herausgeber von KV⁶ ein: „Jedoch ist die Ausführung, virtuose Spieler vorausgesetzt, auf Waldhörnern nicht ausgeschlossen.“ Für die Entscheidung, in der *Neuen Mozart-Ausgabe* die Zwölf Duos eindeutig als Horn-Duette zu deklarieren, waren philologische und musikalische Erwägungen maßgebend. Die Hypothese, daß es sich bei diesen Stücken um Violin-Duette handeln könnte, gemäß der alten Mozart-Ausgabe, Serie XV, oder um Duette mit anderer Streicherbesetzung kam nicht mehr in Betracht. Baßschlüssel-Notation, mit der bereits die Editoren der alten Mozart-Ausgabe nichts anzufangen wußten, kommt außer in Nr. 6 noch in weiteren Stücken vor (Nr. 2, 7 und 9); ferner erscheint in Nr. 7 ein *fis*, das ebenfalls auf der Violine nicht darstellbar ist. Gerade diese Baßschlüssel-Stellen verweisen eindeutig auf transponierende Instrumente, denn die Stimmen entfernen sich an diesen Stellen um mehr als drei Oktaven voneinander. Eine solche klanglich recht unbefriedigende weite Lage ändert sich unter der Voraussetzung von abwärts (im Baßschlüssel entsprechend aufwärts) transponierenden Instrumenten – z. B. Hörner oder Bassetthörner – um eine ganze Oktave, denn notiert E + e' klingt in Do/C: E + e'; in Re/D: Fis + fis'; in Mi^b/Es: G + g' etc. Diese Überlegungen führen indes bei der Frage: Hörner oder Bassetthörner? nicht weiter.

Für die Frage der Besetzung ist zunächst einmal der Imbault-Druck von ausschlaggebender Bedeutung. Er zeigt in den Nummern 1, 3 und 6 keine nennenswerten Varianten zu Mozarts Autograph, und man darf wohl davon ausgehen, daß er auch bei den übrigen Stücken Mozarts Text getreu wiedergibt. Die Besetzungsangaben sind eindeutig (vgl. oben). Aus diesem Grunde hat eine wissenschaftliche Untersuchung nicht den Beweis zu erbringen, daß mit „corno“ „corno di bassetto“ gemeint ist, sondern hat die Besetzungsangabe „corno“ zunächst einmal wörtlich zu nehmen und alle Beweisgründe auszuschöpfen, die für die Richtigkeit des Quellenbefundes sprechen. Erst wenn stichhaltige Gründe eine Besetzung mit Hörnern zwingend ausschließen, muß der Frage nachgegangen werden, welche anderen Instrumente mit „cor“ oder „corno“ gemeint sein könnten.

Die Frage nach der Besetzung mit Hörnern muß von den spieltechnischen Möglichkeiten des Horns der Mozartzeit, dem Naturhorn²³, ausgehen. Die Bassetthorn-Theorie Waldersees hatte ihren Ursprung nicht zuletzt in der geringen Kenntnis des Naturhorns, zu Waldersees Zeit längst abgelöst vom Ventilhorn, auf dem einige Nummern von KV 487 (496^a) in der Tat nicht darstellbar sind. Das Naturhorn, aus dem älteren Corno da caccia entwickelt, hatte um die Mitte des 18. Jahrhunderts spieltechnische Verbesserungen erfahren²⁴, die die Ausführung einiger von der Naturtonreihe abweichender chromatischer und diatonischer Töne gestattete. Doch selbst unter diesen Voraussetzungen lassen die Zwölf Duos KV 487 (496^a) eine Besetzung mit zwei Hörnern in zwei Punkten problematisch erscheinen: In den Nummern 1, 3 und 6 führt die obere Stimme über das c''' und d''' hinaus bis zum g'''. Die Töne e''', f''' und g''' sind zweifellos selbst für ein Naturhorn ungewöhnlich hoch und kommen in anderen Hornpartien Mozarts nicht vor. Josef Marx hat jedoch im Vorwort seiner praktischen Ausgabe von KV 487 (496^a)²⁵ in einem Werk Leopold Mozarts von 1755²⁶ das f''' nachgewiesen, das g''' unter Berufung auf Fritz Piersig²⁷ in einer Komposition des böhmischen Komponisten Johann Dismas Zelenka. Der zweite Grund, der eine Besetzung mit Hörnern problematisch erscheinen läßt, sind einige chromatische und diatonische, ferner einige tiefe Töne, die auf dem Naturhorn nur mit Mühe darstellbar sind. Marx hat die in den Zwölf Duos vorkommenden Töne in eine Skala zusammengefaßt, sie mit einer ebensol-

²³ Zur geschichtlichen Entwicklung des Horns vgl. den Artikel *Horninstrumente, C. Mittelalter und Neuzeit* von Georg Karstädt in MGG, Band 6, Sp. 747 ff.; ferner Curt Sachs, *Real-Lexikon der Musikinstrumente*, Berlin 1913, reprographischer Nachdruck: Hildesheim 1964; Hans Kunitz, *Die Instrumentation. Ein Hand- und Lehrbuch, Teil VI: Horn*, Leipzig, 1957, S. 348 ff.

²⁴ Maßgeblich daran beteiligt war der Dresdner Hofhornist Anton Joseph Hampel; zu dessen Biographie vgl. den Artikel *Hampel* in *Riemann Musik Lexikon*. Zwölfte, völlig neubearbeitete Auflage in 3 Bänden hrsg. von Wilibald Gurlitt, *Personenteil A–K*, Mainz 1959, S. 728.

²⁵ *Music for Wind Instruments by 18th Century Masters*, No. 4: *Wolfgang Amadeus Mozart, Twelve Duos for two French Horns K. 487*, With an Introduction by Josef Marx, New York 1947.

²⁶ Marx, a. a. O., S. 9; es handelt sich um die *Sinfonia da Camera* für Horn in D, Violine und Streicher, veröffentlicht in: *Denkmäler der Tonkunst in Bayern, IX/2, Ausgewählte Werke von Leopold Mozart*, hrsg. von Max Seiffert, Leipzig 1908, S. 83 ff. Marx zitiert aus dem ersten Satz dieses Werkes die Takte 5 ff. und 37 ff.

²⁷ *Die Einführung des Hornes in die Kunstmusik und seine Verwendung bis zum Tode Joh. Seb. Bachs*, Halle 1927.

chen Skala für die Hornstimme des Quintetts für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott KV 452 verglichen und dabei die Töne E, f' und b'' als besonders problematisch und nicht in KV 452 vorkommend bezeichnet²⁸. Das E kommt innerhalb von KV 487 (496^a) in den Nummern 2, 6 und 7 vor, sonst nirgends in Mozarts Werk und wohl auch nicht in dem seiner Zeitgenossen. Marx berichtet, Experimente an erhaltenen Naturhörnern hätten gezeigt, daß dieser Ton zu produzieren ist, wenn der Trichter mit der Hand völlig geschlossen (gestopft) und das Instrument mit ganz entspannten Lippen geblasen wird²⁹. Das f' weist Marx im Divertimento KV 131 nach; es kommt aber u. a. auch noch in der Serenade KV 375 vor³⁰. Das b'' hat Marx bei Mozart sonst nicht nachweisen können, wohl aber in dem schon genannten Werk Leopold Mozarts. Alle anderen chromatischen und diatonischen Töne, die in den Zwölf Duos nicht vorkommen, sind auch sonst bei Mozart nicht nachweisbar und konnten offensichtlich auf dem Naturhorn nicht produziert werden. Besonders diese letzte Tatsache widerlegt die Bassetthorn-Theorie, denn das Bassetthorn war ein voll chromatisches Instrument, und es ist nicht einzusehen, warum Mozart auch für dieses Instrument Töne ausgespart haben soll, die nur auf dem Naturhorn nicht darstellbar waren. Darüber hinaus behält Einsteins Feststellung in KV³, Mozart schreibe für Bassetthörner anders, ihre volle Gültigkeit, doch würde es im Rahmen dieses Vorwortes zu weit führen, dies anhand von Vergleichen zu demonstrieren. Der Imbault-Druck gibt keine Stimmung an, die Angabe *Corno I (II) in Mi^b/Es* in der vorliegenden Partitur ist somit freie Herausgeberzutat aufgrund der Tatsache, daß die Es-Stimmung für das Naturhorn eine der gebräuchlichsten war. Natürlich besteht die Möglichkeit, daß Mozart die Angabe der Stimmung bewußt unterdrückte und die Wahl dem Spieler – nach Maßgabe seines Instrumentes und seines Könnens – anheim stellte.

Marx hat versucht, die Zwölf Duos auch biographisch zu verankern und vermutet in Mozarts langjährigem Freund, dem Hornisten Joseph Leutgeb³¹ den Kegelpartie jener denkwürdigen Partie vom 27. Juli 1786, die Mozart auf dem Autograph vermerkte, muß allerdings eingestehen, daß die Frage nach dem 2. Hornisten unlösbar bleibt. Marius Flothuis hat

den Herausgeber auf die Hornisten Karl und Johann Türschmidt³² hingewiesen. Alle diese Überlegungen sind hypothetisch, doch scheint sicher zu sein, daß die Stücke einem konkreten Anlaß ihre Entstehung verdanken, möglicherweise einer Kegelpartie mit versierten Hornisten, bei der dann die Sprache auf extrem schwere Hornpartien gekommen sein mag. Dieser konkrete Anlaß kann auch die Beschaffenheit des Autographs erklären: Auf der Suche nach Notenpapier fand man zwei Blätter, auf denen Mozart, ohne auf eine günstige Ausnutzung des Platzes zu achten, die drei Stücke notierte. Auf den freigelassenen Systemen der Blätter 1'–2' und der von Mozart nicht beschriebenen Seite 2' mögen dann – vielleicht noch während der Kegelpartie – andere Mitglieder ihre Kompositionsversuche notiert haben. Der nicht-autographe Rest fände so jedenfalls eine plausible Erklärung. Die Erweiterung zum zwölfteiligen Zyklus mag dann später erfolgt sein, wobei Mozart zunächst noch ein weiteres Stück im selben Schwierigkeitsgrad schrieb (Nr. 7), dann jedoch zur „Normalität“ zurückkehrte. Er hat die Stücke übrigens nicht in sein eigenhändiges Werkverzeichnis eingetragen.

Erst die Voraussetzung, daß die Zwölf Duos von Hörnern auszuführen sind, verleiht diesem in seiner musikalischen Substanz anspruchslosen Zyklus einen vernünftigen Stellenwert in Mozarts reifer Schaffensperiode: Die harmlos anmutenden Kompositionen (so harmlos, daß Hermann Deiters und später auch Hermann Abert³³ ihre Entstehung in Mozarts Knabenzeit verlegen wollten) erweisen sich unter diesen Voraussetzungen als ausgepichte Virtuosenstückchen.

*

Mozarts künstlerische Auseinandersetzung mit dem Instrumental-Trio ohne Klavier hat nur wenige, aber recht unterschiedliche Kompositionen gezeitigt. Das früheste erhaltene Instrumental-Trio ist das Adagio und Menuetto in B KV 266/271^f (= II/1), ein relativ unbedeutendes Werkchen, möglicherweise eine Gelegenheitskomposition. Mozarts Schwester Nannerl, nachmals Reichsfreiin von Berchtold zu Sonnenburg, erwähnt in einem Brief vom 8. 2. 1800 an Breitkopf & Härtel in Leipzig: „... auch habe ich eine ganz kleine Nachtmusick bestehend in 2 violin

²⁸ Marx, a. a. O., S. 11 f.

²⁹ Marx, a. a. O., S. 13.

³⁰ Auskunft von Prof. Dr. Marius Flothuis, Amsterdam.

³¹ Zu Leutgeb vgl. Eibl V, S. 76, Kommentar zu Nr. 63/84.

³² Zur Biographie Karl Türschmidts vgl. den Artikel *Türschmidt* von Georg Karstädt in MGG, Band 13, Sp. 968 f.

³³ *W. A. Mozart*, 5., vollständig neubearbeitete und erweiterte Ausgabe von Otto Jahns „W. A. Mozart“, 2 Teile, Leipzig 1919 und 1921, II, S. 1048.

und Baßo, da es aber eine sehr simple composition die er in sehr frühern Jahren gemacht hat, ist, so getraute ich mir nicht solche zu schicken, da sie mir zu unbedeutend schienen“³⁴. Hermann Deiters hat diese „Nachtmusik“ mit KV 266 (271^f) in Verbindung gebracht³⁵. Da sich jedoch das Autograph von KV 266 (271^f) zunächst bei Constanze Mozart und um 1800 bereits bei André befand (vgl. KV⁶, S. 280; heute: Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem, Signatur: Mus. ms. autogr. W. A. Mozart, KV 266), muß Nannerls „Nachtmusik“ als verloren gelten; KV^{3–6} ordnet sie als Nr. 41^a ein.

Sicher ist, daß Mozart mit Werken dieser Besetzung von Jugend auf vertraut war: Leopold Mozart selbst hatte 1740 sechs Triosonaten für zwei Violinen und Baß in Kupfer gestochen und Divertimenti gleicher Besetzung von ihm sind bekannt³⁶. Darüber hinaus ist Mozarts frühe Bekanntschaft mit Kompositionen dieser Besetzung auch dokumentarisch belegt³⁷. Aufgrund der Schrift und des ungewöhnlichen Papierformats des erhaltenen Autographs von KV 266 (271^f), das denen von KV 267 (271^c), 274 (271^d) und 278 (271^e) gleicht, datiert KV⁶ 271^f mit „angeblich Frühjahr 1777“. Zu welchem Zweck Mozart die beiden Sätzchen schrieb, ist unbekannt; ganz entfernt besteht die Möglichkeit, daß es sich um eine frühe Freimaurermusik handelt³⁸. Mozart ist später auf die Besetzung zwei Violinen und Violoncello nur noch einmal zurückgekommen: In einer bei KV 266 (271^f) erwähnten Skizze (= Anhang 3) notierte er für diese Besetzung die ersten 11 Takte der ersten Violine. Mit KV 266 (271^f) hat diese Skizze jedoch nichts zu tun: sie gehört in Mozarts Wiener Schaffenszeit.

In dem Adagio in F für zwei Bassethörner und Fagott KV 410/440^d/KV⁶: 484^d (= II/3) sieht Alfred Einstein ebenfalls eine Freimaurer-Musik, Teil eines „instrumentalen Logenrituals“, zu dem auch die fragmentarischen Stücke KV Anh. 95 (484^b) und

Anh. 93 (484^e) seiner Meinung nach gehörten³⁹. In Breitkopf & Härtels *Cœuvres complètes*, Cah. 16, 9 wurde dieses Stück, dessen Autograph erhalten ist (Stockholm, Stiftelsen musikkulturens främjande; Captain R. Nydahl), als Kanon in G mit dem Text „Laßt immer in der Jugend Glanz“⁴⁰ veröffentlicht und gehört damit zu den von Breitkopf & Härtel nachträglich textierten Kanons Mozarts⁴¹.

Während die bisher besprochenen Trio-Kompositionen des vorliegenden Bandes als Gelegenheitswerke eine Art gattungsmäßigen Sonderdaseins führen, steht das Divertimento in Es KV 563 (= II/4) und mit ihm das Trio-Fragment in G KV Anh. 66/562^c (= Anhang 2) in dem Traditionszusammenhang der Gattung „Streichtrio“, und zwar in der speziell Wiener Tradition, die den vielsätzigen Divertimento-Typus auf diese Besetzung anwandte. Der Begriff „Trio“⁴² ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts vor allem in Verleger-Katalogen als Sammelbegriff für dreistimmig komponierte Werke benutzt worden⁴³, er bezeichnet darüberhinaus als Oberbegriff auch noch die ältere Triosonate und Kirchentriosonate⁴⁴. Erst im 19. Jahrhundert erlangte der Begriff gattungsmäßige Eindeutigkeit.

³⁹ Mozart. *Sein Charakter, sein Werk*, Neue Ausgabe, Frankfurt 1968, S. 367.

⁴⁰ Der Textdichter ist unbekannt. Franz Schubert hat KV 410 (440^d; KV⁶: 484^d) in der textierten G-dur-Fassung sowie den Kanon KV 230 (382^b) mit dem von Breitkopf unterlegten Hölty-Text „Selig alle, die im Herrn entschliefen“ abgeschrieben. Die beiden Kanons, die sowohl bei Otto Erich Deutsch, *Schubert. Thematic Catalogue of all his Works*, London 1951, unter den Nr. 92 und 127 als auch in der *Neuen Schubert-Ausgabe*, Serie III, Band 4: *Mehrstimmige Gesänge für gleiche Stimmen ohne Begleitung*, vorgelegt von Dietrich Berke, Kassel etc. 1974, als verschollene Kompositionen Schubert geführt werden, konnten inzwischen anhand eines erst kürzlich bekannt gewordenen alten Incipitverzeichnisses Schubertscher Kompositionen eindeutig identifiziert werden.

⁴¹ Zu den Kanons Mozarts vgl. *Neue Mozart-Ausgabe* III/10: *Kanons*, vorgelegt von Albert Dunning, Kassel etc. 1974; da KV 410 (440^d; KV⁶: 484^d) kein reiner Kanon ist, wurde es seiner Besetzung gemäß den Kompositionen des vorliegenden Bandes zugewiesen.

⁴² Zur geschichtlichen Entwicklung vgl. den Artikel *Trio, B. Streichtrio*, von Hubert Unverricht in MGG, Band 13, Sp. 689 ff.; ders., *Geschichte des Streichtrios*, Tutzing 1969.

⁴³ Der Begriff taucht auch als Titel in Drucken auf; so heißt der Erstdruck von Mozarts Divertimento KV 563 bei Artaria & Co., erschienen Wien und Mainz 1792: *Gran Trio per Violino, Viola, e Basso Composto dal Sig. W. A. Mozart Opera 19* (Platten-Nr. 368).

⁴⁴ Zu Mozarts Kirchonaten vgl. *Neue Mozart-Ausgabe* VI/16: *Sonaten für Orgel und Orchester*, vorgelegt von Minos E. Dounias, Kassel etc. 1957. Dieser Band enthält auch die Kirchonaten KV 67–69 (41^{b–k}), die der Besetzung nach (zwei Violinen, unbezifferter Baß) den Kompositionen des vorliegenden Bandes zuzuzählen wären, wenn nicht Form und musikalischer Gehalt sie eindeutig als eine frühe Gruppe

³⁴ Bauer-Deutsch IV, Nr. 1280, S. 312, Zeilen 21–24.

³⁵ Otto Jahn, *W. A. Mozart, I*, Leipzig 3/1889, S. 355, Anmerkung 54.

³⁶ Vgl. die Auswahl in: *Denkmäler der Tonkunst in Bayern* IX/2, S. 37 ff.

³⁷ Vgl. den Bericht von Johann Andreas Schachtner für Maria Anna von Berchtold zu Sonnenburg, Bauer-Deutsch IV, Nr. 1210, S. 182, Zeilen 93 ff.

³⁸ Hierfür sprechen auch einige auffallende Parallelen zu dem Lied *Lobgesang auf die feierliche Johannisloge*, KV 148 (125^b); vgl. *Neue Mozart-Ausgabe* III/8: *Lieder*, vorgelegt von Ernst August Ballin, Kassel etc. 1963, S. 4 f. Vgl. insbesondere T. 36, Violino II, im Adagio mit dem Anfang dieses Liedes.

Mozart hat zur Gattung „Streichtrio“ nur ein einziges vollständiges Werk, das Divertimento in Es KV 563 beigesteuert. Ein zweites Trio in G KV Anh. 66 (562^c) ist Torso geblieben: Mozart notierte von diesem Werk, dessen Autograph im Fitzwilliam Museum Cambridge aufbewahrt wird, nur Exposition und Durchführungsbeginn eines ersten Allegro-Satzes. Alfred Einstein sieht in diesem Fragment einen „Vorläufer“ von KV 563: „... ein wirklicher Vorläufer ist jedoch nur das Fragment KV 562^c (= Anh. 66) in G-dur, das vermutlich als ‚Sprungbrett‘ zu KV 563 gedient hat. Es war ihm zu klein in der Anlage, er wollte offenbar für seinen Freund und Logenbruder Michael Puchberg, der ihm so oft aus der Verlegenheit geholfen hatte, und für die Nachwelt oder Ewigkeit etwas Bedeutsameres schreiben.“⁴⁵ An anderer Stelle räumt Einstein jedoch ein: „Für uns ist es der Beginn eines Meisterwerks, wir begreifen nicht, daß Mozart es nicht über sich gebracht hat, es abzuschließen, was für ihn eine Arbeit weniger Stunden gewesen wäre. Aber es ist wahrscheinlich, daß er es zugunsten des Divertimento in Es (K. V. 563) liegen ließ, eines seiner herrlichsten Werke: nunmehr war es ihm in zu kleinen Dimensionen angelegt, und er hatte alles gesagt, was er in dieser Form und Besetzung zu sagen hatte.“⁴⁶ Einsteins Überlegungen basieren auf der Voraussetzung, daß ein Fragment in jedem Falle dem vollendeten Werk vorausgeht, eine Voraussetzung, die im Hinblick auf KV Anh. 66 (562^c) jeglicher Grundlage entbehrt, denn das Fragment ist nicht datiert. Genaugogut kann es nach KV 563 als zweites Werk einer möglicherweise geplanten Reihe von Streichtrios entstanden sein, zu der es dann – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr gekommen ist. Was Einstein über die angeblich zu klein geratenen „Dimensionen“ des G-dur-Trio sagt, ist teils unbegründet, teils falsch. Das Fragment hat keinen autographen Titel und enthält auch sonst keine Angaben, die auf die geplante Satzzahl schließen ließen. Ob Mozart also ein zwei- oder dreisätziges Werk plante oder eines, das dem vielsätzigen Divertimento-Typ folgt, wie KV 563, ist völlig offen. Das, was Mozart niederschrieb, ist die Exposition eines Sonatenhauptsatzes, eines Form-

typus, mit dem er auch das Divertimento KV 563 eröffnet. In der „Dimension“ ist die Exposition von KV Anh. 66 (562^c) sogar noch weiter angelegt, denn mit 91 Takten übertrifft sie die des ersten Satzes von KV 563 um 18 Takte. Einsteins Vorläufer-Theorie ist auf dieses Fragment nicht anwendbar: Wir haben in ihm das Bruchstück eines zweiten, KV 563 durchaus ebenbürtigen Streichtrios Mozarts zu sehen, eine Komposition aus seinen späten Jahren, von der wir nicht wissen, wann genau sie entstanden ist.

Das Divertimento in Es KV 563 steht in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis unter dem 27. September 1788 als *Ein Divertimento à 1 violino, 1 viola, e violoncello: di sei Pezzi*:⁴⁷ Auf seiner Berlinreise vom 8. April bis 4. Juni 1789 setzte er das Werk auf das Programm eines Konzerts in Dresden am 16. April und schreibt danach seiner Frau: „... ich gab bei dieser kleinen Musik das Trio welches ich Hr. v. Puchberg schrieb, – es wurde so ganz hörbar executirt“⁴⁸; begeistert war Mozart also von dieser Aufführung nicht. Er erwähnt das Werk noch einmal in einem Brief an Puchberg selbst um den 8. April 1790: „Morgen freytag hat mich graf Hadick gebeten ihm das Stadlers Quintett, und das Trio so ich für Sie geschrieben, hören zu machen, ich bin so frey Sie dazu einzuladen; ...“⁴⁹. Die Dresdner und die zuletzt genannte Wiener Aufführung sind die beiden einzigen zu Mozarts Lebzeiten, von denen wir wissen.

Das Autograph ist verschollen. Die alte Mozart-Ausgabe gibt im *Revisionsbericht* zu den Serien XII–XXII lediglich eine summarische Liste der „Originalhandschriften“ die angeblich als „Redaktionsvorlagen“ benutzt wurden. In dieser Liste nennt der Revisionsbericht „Mr. Pole, Esq. F. R. S. London“ als den Besitzer des Autographs. Nachforschungen, die A. Hyatt King auf Anregung der Editionsleitung in England durchführte, klärten zwar die Identität des William Pole, eines bekannten Wissenschaftlers, gestorben 1900, doch blieb die Suche nach dem Autograph bislang ohne Erfolg. Wengleich aufgrund der sehr sparsamen Mitteilungen des Revisionsberichts nicht sicher ist, ob die alte Mozart-Ausgabe das Autograph tatsächlich benutzt hat, so

Mozartscher „Epistelsonaten“ auswies; vgl. das Vorwort von Minos E. Dounias zu *Neue Mozart-Ausgabe* VI/16, S. VII.

⁴⁵ Mozart. *Sein Charakter, sein Werk*, S. 204. Zu Puchberg vgl. Eibl VI, S. 359 f., Kommentar zu Nr. 1067, und S. 367 ff., Kommentar zu Nr. 1076.

⁴⁶ Einstein, a. a. O., S. 156.

⁴⁷ Bauer-Deutsch IV, Nr. 1083, S. 74.

⁴⁸ Bauer-Deutsch IV, Nr. 1094, S. 83, Zeilen 22–24. — Ob Mozart mit dem „Trio welches ich Hr. v. Puchberg schrieb“ wirklich KV 563 oder aber das Klaviertrio KV 542 gemeint hat, ist eine offene Frage; vgl. hierzu auch *Neue Mozart-Ausgabe* VIII/22/2: *Klaviertrios*, vorgelegt von Wolfgang Plath und Wolfgang Rehm, Kassel etc. 1966, S. XII.

⁴⁹ Bauer-Deutsch IV, Nr. 1121, S. 105, Zeilen 10–12.

muß die alte Mozart-Ausgabe heute doch als zweite Hauptquelle für eine Neuedition gelten. Erste Hauptquelle und damit Leitquelle für die Neuausgabe ist der Erstdruck von Artaria aus dem Jahre 1792⁵⁰. Ein Vergleich zwischen Erstdruck und alter Mozart-Ausgabe ergibt vor allem Abweichungen in Artikulation und Dynamik: Insgesamt zeigt die alte Mozart-Ausgabe eine größere Zahl dynamischer und artikulatorischer Zeichen als der Druck. Damit dürfte erfahrungsgemäß der Druck dem verlorenen Original näher stehen als die alte Mozart-Ausgabe. Auf der anderen Seite schienen manche Lesarten der alten Mozart-Ausgabe für die Neuausgabe wichtig zu sein. Da aufgrund dieser Quellsituation eine Rekonstruktion von Mozarts originalen Bezeichnungen völlig illusorisch ist, wurde für dieses Werk auf die sonst in der *Neuen Mozart-Ausgabe* übliche typographische Unterscheidung zwischen Original und Herausgeberzutat verzichtet. Über alle Einzelheiten der Edition unterrichtet ausführlich der Kritische Bericht. An dieser Stelle sei jedoch auf die Problematik der Dynamik im zweiten Satz hingewiesen: Im Druck hat einzig die Stimme des Violoncello in Takt 66 ein vereinzelt und ziemlich unmotiviertes *f*, das man wohl für ein Versehen des Stechers halten muß. Im übrigen ist der Satz im Erstdruck ganz ohne Dynamik. Dagegen hat die alte Mozart-Ausgabe den Satz ausdynamisiert, ein Verfahren, daß sicherlich als reine Herausgeberzutat zu werten ist. In der *Neuen Mozart-Ausgabe* wurde darum der Satz ohne jegliche Dynamik wiedergegeben. Nicht zuletzt hat sich der Herausgeber hierzu aus musikalischen Überlegungen entschlossen: Die Dynamik dieses Satzes ergibt sich gleichsam von selbst: *piano* ist sicherlich Grunddynamik, doch darf man davon ausgehen, daß in Takt 30 ff. und entsprechend in

Takt 97 ff. *forte* zu spielen ist, das dann langsam abklingt. Eine Ausdynamisierung nach der alten Mozart-Ausgabe kann nach Meinung des Herausgebers nicht Mozarts Intentionen entsprechen, bedeutete darüberhinaus eine allzu willkürliche Festlegung und damit nicht Interpretationshilfe, sondern Interpretationseinengung.

Die beiden Hauptquellen von KV 563 haben im ganzen Werk grundsätzlich Staccato-Punkte, keine Staccato-Striche. Gemäß dieses Quellenbefundes wurde auch bei der Neuedition des Werkes in der *Neuen Mozart-Ausgabe* nur der Staccato-Punkt verwendet, auch an solchen Stellen, an denen Mozarts Schreibweise aus der Reifezeit Striche vermuten läßt. Daß Mozart in dem (verschollenen) Autograph zwischen Strich und Punkt unterschieden hat, scheint sicher zu sein. Hierfür spricht vor allem das Incipit im eigenhändigen Verzeichnis: Zum 3. und 4. Viertel in Takt 5 (erster Satz) stehen im Violoncello eindeutig Staccato-Striche.

*

Der Herausgeber dankt abschließend allen, die am Zustandekommen dieser Edition mitgewirkt haben: allen im Vorwort und im Kritischen Bericht genannten Persönlichkeiten und Institutionen als den Besitzern des Quellenmaterials; den Kollegen in der Editionsleitung Dr. Wolfgang Plath und Dr. Wolfgang Rehm für jederzeit gewährte Hilfe und Unterstützung; Prof. Dr. Gerhard Croll/Salzburg, Prof. Dr. Marius Flothuis/Amsterdam und Prof. Dr. Ladislav Šaban/Zagreb für wichtige sachliche Hinweise; Mr. A. Hyatt King/London für seine Bemühungen um das Autograph von KV 563; den Damen Dr. Ruth Blume und Dorrit Hasselblatt/Kassel für die praktische Erprobung der Kompositionen anhand der Korrekturabzüge; Herrn Karl Heinz Füssl/Wien für seine Hilfe beim Lesen der Korrekturen.

Kassel, im Mai 1974

Dietrich Berke

⁵⁰ Vgl. Fußnote 43.

*

*

*

„Unordnung und spätes Leid“ — so könnte ein Herausgeber, frei nach Thomas Mann, sagen, wenn er sich anschickt, Mozarts dreistimmige Bläsersätze KV 439^b (= II/2) zu edieren. Alle Quellen und dokumentarischen Belege ergeben zusammen „Unordnung“, und „spätes Leid“ wird daher dem zuteil, der hier Ordnung schaffen möchte — und muß.

Ein Autograph Mozarts zu KV 439^b ist nicht bekannt. Der früheste Beleg für Stücke dieser Art ist ein Brief Constanze Mozarts an den Verleger Johann Anton André in Offenbach vom 31. Mai 1800, in dem sie schreibt: „Mit dem Clarinettisten Stadler dem älteren muß wegen solcher Sachen gesprochen werden. Dieser hat mehrere im Original gehabt, und hat noch unbekannt Trio's für Bassethörner in Copie. Er behauptet, daß ihm sein Coffre, worin diese Sachen waren, im Reich gestohlen worden sind“¹. Da Constanze von „Copie“ spricht, war ihr schon zu dieser Zeit kein Autograph solcher „Trio's für Bassethörner“ mehr bekannt. Die ältesten Quellen, die diese Stücke unter Mozarts Namen teilweise oder ganz überliefern, sind Drucke vom Beginn des 19. Jahrhunderts (vgl. weiter unten). Diese ungünstige Überlieferungslage läßt die Frage nach der Echtheit von KV 439^b aufkommen, doch die Qualität einer Mehrzahl der unter KV 439^b zusammengefaßten Stücke und insbesondere ihre stilistische Verwandtschaft mit den *Sechs Notturmi* (*Kanzonetten*) für zwei Soprane und Baß mit Begleitung von drei Bassethörnern (bzw. zwei Klarinetten und Bassethorn)² lassen an Mozarts Autorschaft kaum Zweifel; die Identität von KV 439^b mit den von Constanze genannten „Trio's für Bassethörner“ ist deshalb in Betracht zu ziehen, sofern ihre Behauptung von der Existenz solcher Stücke zutrifft. Für KV 439^b käme außer Mozart nur ein Komponist in Frage, der mit dem Charakter und der Technik des Bassethorns vertraut war, also aus Mozarts Umkreis z. B. Anton Stadler, von dem in den Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien 18 Stücke für drei Bassethörner überliefert sind. Musikalische Faktur und Satztechnik dieser Stücke sind jedoch nicht mit der Qualität von KV 439^b zu vergleichen.

¹ Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe, hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände, Kassel etc. 1971), Band IV, Nr. 1299, S. 356, Zeilen 138–141.

² KV 436–439, KV 346 (439^a) und KV 549 in: *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) III/9.

Stadler kommt somit als Komponist von KV 439^b nicht in Frage, und wenn schon Mozarts Autorschaft quellenkritisch nicht eindeutig zu belegen ist, so schließen doch musikalischer Gehalt und technische Vollendung einen Komponisten zweiten Ranges aus.

Über die Datierung von KV 439^b fehlen verlässliche Angaben. In der bisherigen Mozartliteratur wurde die Zeit der frühen Wiener Jahre um 1783–1785 angenommen: In dieser Zeit unterhielt Mozart Beziehungen zu bedeutenden Wiener Klarinetten, wie den Brüdern Johann und Anton Stadler, und da die Stücke in Mozarts Anfang 1784 begonnenem eigenhändigen Werkverzeichnis fehlen, hielt Alfred Einstein eine Entstehung im Jahre 1783 für möglich (KV³). Andererseits läßt die bereits angesprochene stilistische Nähe zu den für den Freundeskreis um die Familie Jacquin komponierten *Sechs Notturmi* (*Kanzonetten*) an den weiteren und für diese Ausgabe angenommenen Entstehungszeitraum „zwischen 1783 und 1788“ denken, denn das letzte dieser *Notturmi*, die Canzonetta „*Più non si trovano*“ hat Mozart am 16. Juli 1788 in sein Werkverzeichnis eingetragen³. Für eine spätere Entstehungszeit von KV 439^b sprechen ferner Anklänge an die *Zauberflöte* — man vergleiche Nr. 19 (in *Divertimento IV*) mit dem Priestermarsch — und die notengetreue Übereinstimmung der ersten beiden Durchführungstakte von Nr. 11 (in *Divertimento III*) mit dem Anfangsmotiv des vermutlich Ende 1789 komponierten Streichquartettfragments KV Anh. 74 (587^a).

*

Die älteste Teilquelle für KV 439^b ist ein Druck von Breitkopf & Härtel, Leipzig, aus dem Jahre 1803 (*Petites Pièces Pour Deux Cors de Bassette et Basson par W. A. MOZART. Livr. I...*); er enthält das *Divertimento II*⁴, allerdings ohne das einleitende Allegro und mit einem anderen Schlußsatz an Stelle des Rondo (Nr. 10), somit also vier Stücke (= KV¹ Anh. 229), von denen drei, nämlich Nr. 7–9, im wesentlichen mit der späteren Überlieferung übereinstimmen, während das vierte schon Ernst Lewicki⁵

³ Vgl. NMA III/9, Vorwort, S. XII.

⁴ Wenngleich Breitkopf-Härtel's *Alter handschriftlicher Catalog von W. A. Mozarts Original-Compositionen. Abschrift* (Gesellschaft der Musikfreunde Wien) unter der Rubrik *Flöten Concerte* [sic] an 5. Stelle (ohne Incipit und Herkunftsnachweis) „XXV [sic] pieces p: 3 Corni di Bassetto o 2 Clarinetti, Fag. e Violoncello“ verzeichnet, so scheint die Breitkopf-Ausgabe von 1803 über das erste Heft nicht hinausgekommen zu sein (vgl. Krit. Bericht).

⁵ Vgl. Vorwort zur alten Mozart-Ausgabe (AMA), Serie 24, 62 (Leipzig 1905).

als „offenbar gefälscht“ bezeichnet hat, da es „stark gegen die anderen drei abfällt“. Wenngleich dieser von Lewicki mit Recht konstatierte Qualitätsabfall kein eindeutiger Beweis gegen Mozarts Autorschaft ist, so wurde das Stück doch in den Anhang (Nr. 1) dieses Bandes verwiesen. (Die Edition dort folgt dem Breitkopf-Druck, jedoch wurden offensichtliche Stichfehler korrigiert; vgl. Krit. Bericht.)

Die Hauptquelle für alle 25 unter KV 439^b zusammengefaßten Nummern bildet ein Stimmendruck von N. Simrock, Bonn (*Trois Serenades pour deux Clarinettes et Basson, Composées par W. A. MOZART. Livre I [bzw. II] Prix 5 Francs . . .*). Die Preisangabe in Francs weist darauf hin, daß die Ausgabe nicht früher als 1806 erschienen sein kann (KV⁶: „um 1813“). Mit den Ausgaben von Breitkopf und Simrock sind die heute noch greifbaren Quellen, die für KV 439^b Bläserbesetzung vorschreiben, erschöpft. Neben diesen beiden Drucken sind zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Reihe weiterer Ausgaben für andere Besetzungen (Streicher, Klavier u. a.) erschienen, die zum Teil einleuchtende, für die vorliegende Edition herangezogene Lesarten aufweisen (dazu und zu diesen Ausgaben selbst vgl. Krit. Bericht).

*

Ebenso wie für die AMA (Ernst Lewicki) muß auch für die NMA der Simrock-Druck die Hauptquelle sein, da er, wie bereits gesagt, als einziger sämtliche 25 Nummern enthält, daneben war für die Nummern 7–9 (in *Divertimento II*) natürlich auch die Ausgabe von Breitkopf & Härtel heranzuziehen. Simrock hat die 25 Stücke sowohl von 1–25 durchgezählt als auch gleichzeitig zu „Serenaden“ zusammengefaßt, für die Serenaden I–IV mit durchaus einleuchtender Satzfolge; in unbefriedigender Satzfolge bietet Simrock jedoch die Serenade V (*Divertimento V* unserer Ausgabe): Adagio – Menuetto (mit Trio) – Adagio – Romance (alle in B-dur) – Polonaise (in Es-dur). Diese Satzfolge kann von Mozart niemals beabsichtigt gewesen sein und auch die von Lewicki (AMA) vorgenommene Umstellung von Romance und Polonaise führt zu keinem befriedigenden Ergebnis. Entweder hat Mozart nicht an eine Zusammenstellung zu Serenaden gedacht, sondern an eine lose Folge kleinerer Stücke – worauf ja Simrocks Einzelnumerierung und Breitkopfs handschriftlicher Katalog (vgl. Anmerkung 4) hinweisen –, oder Mozart plante die übliche Reihe von sechs Serenaden. In diesem Fall wären die letzten fünf Stücke (= Nr. 21–25) als Bestandteil von zwei

unvollständig gebliebenen Serenaden anzusehen. Für die These einer Folge von Einzelstücken spricht die Kürze des Allegros Nr. 6 als Anfangssatz von Serenade II (= *Divertimento II* unserer Ausgabe): Mozart konzipierte Anfangssätze zyklischer Werke in der Regel großräumiger. Die satztechnische Unbeholfenheit der Polonaise (Nr. 25) könnte – und dies spricht wiederum für die These von zwei fragmentarisch gebliebenen Serenaden – damit erklärt werden, daß das Stück selbst Fragment geblieben ist und von anderer Hand mehr schlecht als recht ergänzt worden ist. Auch Simrock wollte mit seinem Druck, dem Usus der Zeit folgend, eine Sammlung von sechs Serenaden anbieten: Er fügte als Serenade VI Bläserbearbeitungen von Nummern aus *Le nozze di Figaro* und *Don Giovanni* hinzu, die bestimmt nicht von Mozart selbst stammen. Bezeichnenderweise ist die erste dieser Bearbeitungen das für Wien 1789 nachkomponierte Rondo der Susanna „*Al desio di chi t'adora*“ KV 577, das im Original zwei konzertierende Bassethörner enthält.

*

Die AMA verwendet statt der Gattungsbezeichnung *Serenade* willkürlich den allerdings verwandten Begriff *Divertimento*, der auch in sekundärem Quellenmaterial (vgl. Krit. Bericht) nirgends begegnet, und zählt die Stücke pro *Divertimento*. Die NMA folgt Simrock in der Anordnung und Einzelsatzfolge der 25 Stücke und übernimmt darüber hinaus, da in der Mozartliteratur unter diesem Begriff eingeführt, die Bezeichnung *Divertimento*.

Die AMA folgte dem Simrock-Druck in der Besetzung der Stücke für zwei Klarinetten und Fagott. Dem steht jedoch die Tatsache entgegen, daß es fünf Dokumente gibt, die zum überwiegenden Teil älter sind als der Simrock-Druck und in denen von einer Besetzung für zwei Bassethörner und ein Baßinstrument bzw. von drei Bassethörnern die Rede ist:

1. Constanzes oben schon zitierter Brief vom 31. Mai 1800 an Johann Anton André,
2. der ebenfalls schon erwähnte alte handschriftliche Breitkopf-Katalog (vgl. Anmerkung 4),
3. der Breitkopf-Druck von 1803,
4. der Nachtrag 1804 zum Hauptkatalog 1799 von Johann Traeg, Wien, in dem es auf Seite 15 unter Nummer 348 heißt: „Mozart W. A. *Petites pieces pour 2 Cors de Bassette et Basse . . .*“, und
5. das *Verzeichnis geschriebener und gedruckter Musikalien . . ., welche am 1. Juni 1836 . . . von*

Breitkopf & Härtel ... verkauft werden sollen, in dem auf Seite 164, Abteilung 55, Für das Bassethorn, viermal genannt werden: „Mozart, pet. Pièces Liv. I“ (wohl eindeutig ein Hinweis auf den Breitkopf-Druck von 1803).

Es fehlt also nicht an Hinweisen auf eine Besetzung mit Bassethörnern, und zwar in den ältesten Quellen und dokumentarischen Belegen. Daß Ausgaben mit alternativen oder für abweichende Besetzungen erschienen, kann verschiedene Gründe haben: Entweder stand für diese Ausgaben das Autograph nicht zur Verfügung oder sie fußen auf Quellen, in denen Instrumentenangaben fehlen (wobei jedoch die Notation mehrere Besetzungen zuließ). Zudem liegt es auf der Hand, daß die Verleger den Stücken durch alternative oder abweichende Besetzung eine größere Verbreitung sichern wollten, denn ein Ensemble von drei Klarinetten- bzw. Bassethornspielern stand vermutlich nicht immer zur Verfügung. So lebten von den vier Klarinettenisten, mit denen Mozart um 1785 verkehrte, nämlich den Brüdern Anton und Johann Stadler sowie Anton David und Vinzenz Springer, schon 1804 zwei (Johann Stadler und Anton David) nicht mehr⁶.

Michael Whewell ist als erster auf den Gedanken gekommen, in KV 439^b die Fagottstimme für Bassethorn umzuschreiben⁷. Auch die NMA schreibt die Fagottstimme für Bassethorn um, bietet damit die 25 Stücke entsprechend den oben angeführten Dokumenten in der Besetzung für drei Bassethörner, geht aber insofern über Whewell hinaus, als sie auf der Grundlage der bei Breitkopf überlieferten

drei Stücke untersucht, inwieweit die Fagottstimme des Simrock-Druckes als Bearbeitung einer ursprünglichen Bassethornstimme zu gelten hat. Der Herausgeber ging dabei von folgenden Überlegungen aus:

1. Der Breitkopf-Druck von 1803 bezeichnet die Unterstimme, die aber nirgends unter das tiefe C hinabsteigt, mit „Basson“ (Titel) bzw. „Fagotto“ (Stimme), und notiert alle drei Stimmen in C. Diese Notation setzt voraus, daß entweder drei nicht-transponierende Instrumente gemeint sind oder drei Instrumente, die in derselben Weise transponieren.

2. Für eine Besetzung mit drei Bassethörnern sprechen satztechnische Gründe: Bei einer Rekonstruktion bleiben dabei die Oberstimmen nahezu unverändert⁸, und die Stücke klingen gemäß der gebräuchlichsten Stimmung der Bassethörner in F. Für die Unterstimme, die durchgehend im Baßschlüssel notiert ist, ergibt sich – da das Bassethorn bei der Annahme einer F-Transposition im Baßschlüssel normalerweise eine Quarte tiefer notiert wird – eine engere Lage und damit ein befriedigenderer Zusammenklang aller Stimmen.

Einzeluntersuchungen des Herausgebers haben ergeben: Auffällig schlechte Stimmführungen, zum Teil bedingt durch unbefriedigende Stimmlagen, ferner gewisse dem Fagott unangemessene Begleitfiguren u. a. m. weisen unverkennbar darauf hin, daß die Fagottstimme des Simrock-Druckes in der Tat als Bearbeitung einer früheren Bassethornstimme anzusehen ist. Nicht zuletzt spricht hierfür auch der Vergleich mit den drei Stücken des Breitkopf-Druckes (Nr. 7, 8 und 9 in *Divertimento II*), die unverändert in die NMA übernommen werden konnten und an mehreren Stellen bessere Lesarten als im Simrock-Druck aufweisen. Einen in Einzelheiten gehenden Rekonstruktionsbericht bietet der Kritische Bericht.

*

Angesichts der ungünstigen Quellsituation wurde bei der Edition von KV 439^b von der sonst in der NMA üblichen typographischen Differenzierung zwischen Original und Herausgeberzutat ebenso abgesehen wie von der Kennzeichnung der durch

⁶ Über die Lebensdaten von Springer und David gibt die einschlägige Literatur entweder keine oder einander widersprechende Informationen. Nach Mitteilung von Ulrich Rau, der z. Z. an einer Studie über die Kammermusik für Klarinette und Streichinstrumente im Zeitalter der Wiener Klassik arbeitet, wurde Anton David 1730 in Offenburg/Baden geboren und starb am 5. April 1796 in Löwenberg/Schlesien. Sein Schüler Vinzenz Springer wurde 1756 oder 1757 in Jungbunzlau/Böhmen geboren; er starb nach 1800 in Böhmen. Anton Stadler lebte von 1753 bis 1812, Johann Stadler von 1755 bis 1804. Aus der umfangreichen Literatur über die Klarinette, das Bassethorn und die Spieler dieser Instrumente seien hier erwähnt: Anthony Baines, *Woodwind Instruments and their history*, London 1957; Jiří Kratochvíl, *Betrachtungen über die Urfassung des Konzerts für Klarinette und des Quintetts für Klarinette und Streicher von W. A. Mozart*, in: Bericht über die Internationale Konferenz über das Leben und Werk W. A. Mozarts, Prag 1956; F. Geoffrey Rendall, *The Clarinet*, London / New York ³/1971 (rev. Philip Bate); Josef Saam, *Das Bassethorn. Seine Erfindung und Weiterbildung*, Mainz 1971; Pamela Weston, *Clarinet Virtuosi of the Past*, London 1971.

⁷ Vgl. Michael Whewell, *Mozart's Bassethorn Trios*, in: *The Musical Times* Jg. 103, Jan. 1962, p. 19.

⁸ An folgenden Stellen waren in der zweiten Bassethornstimme gegenüber der AMA und damit dem Simrock-Druck dennoch Retuschen notwendig:

Nr. 4 (in *Divertimento I*), Trio, T. 2–6, 18–22.

Nr. 5 (in *Divertimento I*), T. 89–92, 106–107.

Nr. 10 (in *Divertimento II*), T. 16–22, 100–104.

Nr. 16 (in *Divertimento IV*), T. 26–28, 71–74.

Nr. 17 (in *Divertimento IV*), T. 24–26.

Nr. 22 (in *Divertimento V*), Trio, T. 1–20.

Nr. 25 (in *Divertimento V*), T. 15.

die Rekonstruktion für drei Bassethörner bedingten Eingriffe des Herausgebers (zu Einzelheiten vgl. Krit. Bericht). Der Simrock-Druck unterscheidet zwar zwischen den Staccato-Zeichen Strich und Punkt, jedoch so willkürlich und unlogisch, daß eine Vereinheitlichung im Sinne des Staccato-Punktes ratsam erschien. Die teilweise überladene dynamische Zeichensetzung bei Simrock wurde reduziert, die für Mozart untypischen Crescendo- und Decrescendo-Gabeln nicht übernommen bzw. durch die Angabe *cresc.* ersetzt.

Die AMA hat in den Nummern 11 und 16 (in *Divertimento III* und *IV*) nach der Durchführung die Wiederholung der ersten Themengruppe entgegen den Quellen ausgestochen, dies jedoch wohl nicht ganz zu Recht, da in beiden Fällen die Durchführung mit derselben Formel schließt wie die erste Themengruppe. Zudem ist es in solchen kurzen Stücken

nicht ungewöhnlich, daß die Reprise gleich mit dem zweiten Thema einsetzt. Da es sich aber nicht einwandfrei entscheiden läßt, ob diese Takte fortgelassen werden sollen oder nicht, hat die NMA sie — ebenso wie die AMA — ausgestochen, jedoch *Vi-de*-Zeichen eingesetzt; es bleibt demnach den Ausführenden überlassen, sie zu spielen oder zu überspringen.

*

Der Herausgeber hat die angenehme Pflicht, allen, die an der Edition von KV 439^b behilflich gewesen sind, seinen Dank auszusprechen: der Editionsleitung der NMA, Frau Dr. Hedwig Mitringer/Wien sowie den Herren Kees Hartvelt/Bussum (Niederlande), Ulrich Rau/Limbach (Saar) und Karl Heinz Füssl/Wien.

Amsterdam, März 1974

Marius Flothuis

The image shows a page of handwritten musical notation for a duo in G major for Violin and Viola. The score is written on ten staves, with the first two staves labeled 'Violin' and 'Viola'. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, and slurs. The handwriting is in black ink on aged paper. The page is numbered 'XXI' at the bottom right.

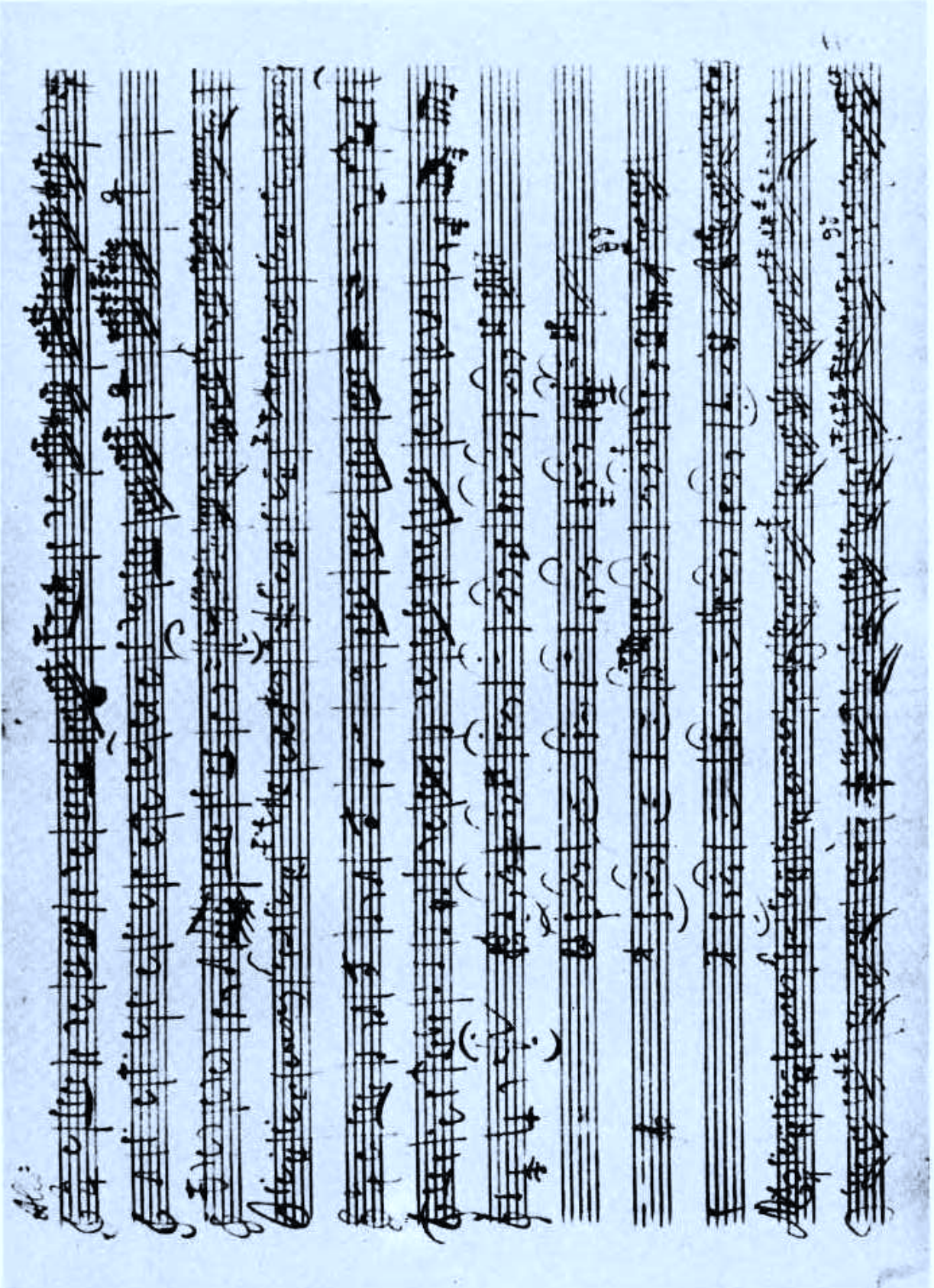
Duo in G für Violine und Viola KV 423 = I/4: Blatt I des Autographs im Besitz von Robert Owen Lehmann, Paris-New York, deponiert in der Pierpont Morgan Library New York. Vgl. Seite 15-17, Takt 1-42 und Vorwort.

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music and some text annotations.

Annotations on the left side of the page include:

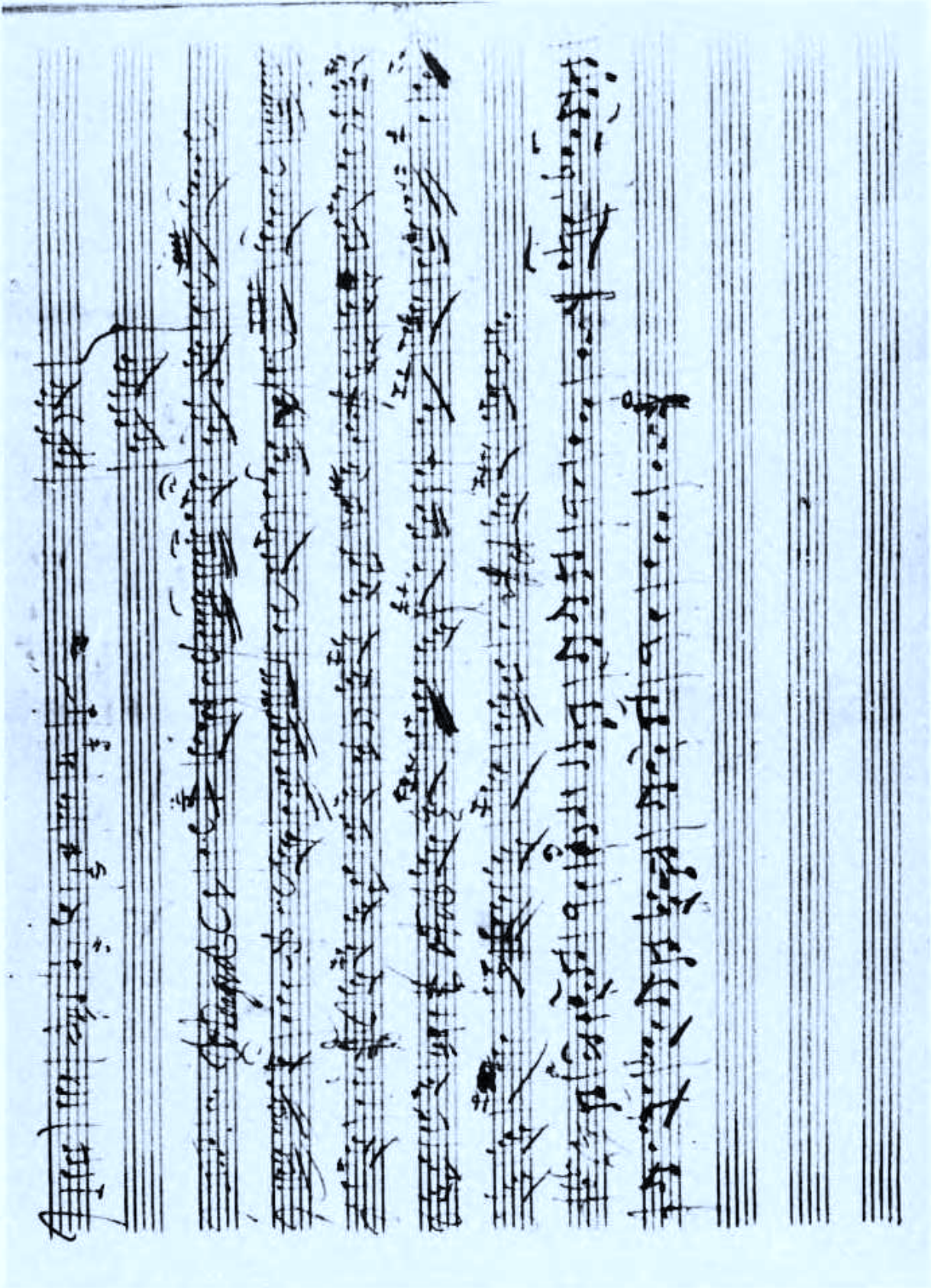
- Handwritten text: *Handwritten text, possibly a title or description, written vertically on the left margin.*
- Handwritten text: *Handwritten text, possibly a date or location, written vertically on the left margin.*

The musical notation includes various notes, rests, and clefs across several staves. The word *Adante* is written at the bottom of the page, indicating the tempo.



Zwölf Duos für zwei Hörner KV 487 (496a) = 1/6: Blatt 1^r und 1^v des Autographs zu den Nummern 3, 1 und 6 im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde Wien. Vgl. Seite 50 (Nr. 3) und Seite 49 (Nr. 1); zu den nicht-autographen Teilen auf beiden Seiten vgl. Vorwort.

This image shows a page of handwritten musical notation, likely a manuscript for a piece titled "Allegretto". The notation is written in black ink on aged, slightly yellowed paper. It consists of approximately 12 staves of music. The first staff begins with the word "Allegretto" written in a cursive hand. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and dynamic markings such as "p" (piano) and "f" (forte). There are also some markings that appear to be "pizzicato" and "arco". The music is arranged in a single system, with the staves connected by a brace on the left side. The handwriting is elegant and characteristic of the 18th-century manuscript style.



Zwölf Duos für zwei Hörner KV 487 (496^a) = 1/6: Blatt 2^r und 2^v des Autographs zu den Nummern 3, 1 und 6 im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde Wien. Vgl. Seite 52–53 (Nr. 6): zu den nicht-autographen Teilen auf beiden Seiten vgl. Vorwort.

Mozarteum Bibliothek
Salzburg
A IV 229

Schal-Musikanten 1812

DOCK
KONZERT
1812
INTERNATIONALE
STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

PETITES PIÈCES

Pour
Deux Cors de Bassette
(ou Clarinettes in C)
et Basson

par

W.A. MOZART.

Livr. 1.

Pr. 12 Gr.

Leipzig
chez Breitkopf & Härtel.



I. Duos für Streicher und Bläser

1. Sonate in C

für Violine und Baß^{*)}KV 46^{d**)}

Sonata I

Datiert (Wien), 1. September 1768

Allegro [♩]

Violino

Basso
(Violoncello)

4

7

10

14

17

*) Zur Besetzung vgl. Vorwort.

**) Zum Schriftanteil Leopold Mozarts vgl. Vorwort.

MENUET I

Musical score for Menuet I, measures 1-12. The score is in 3/4 time and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The piece begins with a treble clef and a bass clef. The first system (measures 1-6) includes a trill (tr) in the treble clef. The second system (measures 7-12) includes a trill (tr) in the treble clef and a dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) in both staves. The piece concludes with a repeat sign and a fermata.

MENUET II

Musical score for Menuet II, measures 1-20. The score is in 3/4 time and features a treble and bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The piece begins with a treble clef and a bass clef. The first system (measures 1-6) includes dynamic markings of *fp* (fortissimo piano) in both staves. The second system (measures 7-12) includes a dynamic marking of *fp* in the bass clef. The third system (measures 13-18) includes a dynamic marking of *fp* in the bass clef. The fourth system (measures 19-20) includes dynamic markings of *fp* in both staves. The piece concludes with a repeat sign and a fermata.

Menuet I da capo

2. Sonate in F

für Violine und Baß^{*)}KV 46^e ^{*)}

Sonata II

Datiert (Wien), 1. September 1768

Allegro

Violino

Basso
(Violoncello)

ossia ^{*)}:

5

9

13

17

ossia:

21

tr

tr

*) Zur Besetzung vgl. Vorwort.

**) Zum Schriftanteil Leopold Mozarts vgl. Vorwort.

*) T. 6 - 7, Violino: *ossia* hier und in T. 21 Korrektur Leopold Mozarts.

MENUET I

Musical score for Menuet I, measures 1-13. The score is in 3/4 time, G major. It features a treble and bass staff. Measures 1-6 show a melodic line in the treble with triplets and a trill, and a simple bass line. Measures 7-13 continue the melody with more triplets and a trill. Dynamics include *fp* and *fp**.

MENUET II

Musical score for Menuet II, measures 1-18. The score is in 3/4 time, G major. It features a treble and bass staff. Measures 1-8 show a melodic line in the treble with slurs and triplets, and a bass line with slurs. Measures 9-18 continue the melody with slurs, triplets, and a trill. Dynamics include *fp* and *fp**.

Menuet I da capo

⁹¹ Zur Dynamik in T. 5/6 und 17/18 (von Leopold Mozart) vgl. Vorwort.
⁹² Volta I wie gestochen; Volta II: ♩ }

3. Sonate in B

für Fagott und Violoncello^{o)}KV 292 (196^c)

Entstanden angeblich München, Anfang 1775

Allegro

Fagotto

Violoncello

f

6

11

17

22

26

tr

^{o)} Recte: für zwei Fagotte? Vgl. Vorwort.

30

36

40

44

51

56

62

First system of music, measures 62-68. The upper staff features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *f*. The lower staff provides a harmonic accompaniment with slurs and a dynamic marking of *f*.

69

Second system of music, measures 69-75. The upper staff includes trills marked with 'tr'. The lower staff continues the accompaniment with slurs.

76

Third system of music, measures 76-81. The upper staff has a melodic line with slurs. The lower staff features a rhythmic accompaniment with slurs.

82

Fourth system of music, measures 82-86. The upper staff contains a melodic line with slurs and triplets. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and triplets.

87

Fifth system of music, measures 87-90. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets, ending with a dynamic marking of *fp*. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and triplets.

91

Sixth system of music, measures 91-94. The upper staff begins with a dynamic marking of *fp* and features a melodic line with slurs. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and triplets.

96

Measures 96-101. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

102

Measures 102-106. Measure 102 begins with a rapid sixteenth-note run in the right hand. Measure 104 contains a trill (tr) in the right hand. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

107

Measures 107-111. Measure 107 starts with another rapid sixteenth-note run in the right hand. Measure 108 features a trill (tr) in the right hand. Measures 110-111 are marked with a piano (p) dynamic. The system ends with a repeat sign.

Andante
dolce

Measures 112-116. The tempo is marked 'Andante' and the mood 'dolce'. The right hand has a melodic line with slurs and a trill (tr) in measure 114. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *fp* and *f p*.

7

Measures 117-121. Measure 117 begins with a seven-measure rest (7) followed by a rapid sixteenth-note run in the right hand. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include *fp*.

12

Measures 122-126. Measure 122 starts with a twelve-measure rest (12) followed by a melodic phrase in the right hand. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

18 *cresc.* *f* *p* *fp* *fp*
cresc. *f* *p* *fp*

25 *fp* *fp* *fp* *fp* *dolce* *fp*

32 *fp* *f* *p* *fp*

38 *fp*

43 *fp*

48 *fp*

☞ T. 30, Fagotto: Die Fermate sollte ausgeziert werden („Eingang“).

RONDO

Allegro

The musical score consists of six systems of two staves each. The first system (measures 1-8) includes trills (tr) and dynamic markings (fp). The second system (measures 9-18) continues the melodic and harmonic development. The third system (measures 19-25) features more trills and slurs. The fourth system (measures 26-30) shows a change in the bass line. The fifth system (measures 31-38) includes a fermata (o) and trills. The sixth system (measures 39-40) concludes with trills and dynamic markings.

o) T. 36, Fagotto: Die Fermate sollte ausgeziert werden („Eingang“).

47

52

58

66

73

81

⊙ T. 62, Fagotto: Die Fermate sollte ausgeziert werden („Eingang“).

9) T. 91, Fagotto: Die Fermate sollte ausgeziert werden („Eingang“).

4. Duo in G

für Violine und Viola

KV 423

Duetto I^{o)}

Entstanden Salzburg, zwischen Juli und Oktober 1783

Allegro ^[2]

Violino

Viola

4 ^[2]

8

11

14

18 ^[2]

^{o)} Im Autograph von fremder Hand; vgl. Vorwort.

21

p

p

Musical score for measures 21-23. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. Measure 21 starts with a piano (*p*) dynamic. The music features rapid sixteenth-note passages in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

24

f

f

Musical score for measures 24-26. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. Measure 24 starts with a forte (*f*) dynamic. The music continues with rapid sixteenth-note passages in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

27

dolce

dolce

Musical score for measures 27-30. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. Measure 27 starts with a dolce (*dolce*) dynamic. The music features smoother, more melodic lines in both hands.

31

Musical score for measures 31-33. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. The music continues with smoother, more melodic lines in both hands.

34

f

f

Musical score for measures 34-36. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. Measure 34 starts with a forte (*f*) dynamic. The music features rapid sixteenth-note passages in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

37

p

p

Musical score for measures 37-39. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. Measure 37 starts with a piano (*p*) dynamic. The music features rapid sixteenth-note passages in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

40

mf p mf p f

43

p p f f

46

p p f f

49

p p

54

p crescendo f f

58

p p p

61

Measures 61-63 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 61 features a whole note in the treble and a complex rhythmic pattern in the bass. Measure 62 shows a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 63 contains a half note in the treble and a more active bass line.

64

Measures 64-66 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 64 has a half note in the treble and a complex bass line. Measure 65 features a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 66 contains a half note in the treble and a more active bass line.

67

Measures 67-69 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 67 has a half note in the treble and a complex bass line. Measure 68 features a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 69 contains a half note in the treble and a more active bass line.

70

Measures 70-73 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 70 has a half note in the treble and a complex bass line. Measure 71 features a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 72 contains a half note in the treble and a more active bass line. Measure 73 has a half note in the treble and a complex bass line.

74

Measures 74-76 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 74 has a half note in the treble and a complex bass line. Measure 75 features a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 76 contains a half note in the treble and a more active bass line.

77

Measures 77-79 of a musical score. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#). Measure 77 has a half note in the treble and a complex bass line. Measure 78 features a half note in the treble and a similar bass pattern. Measure 79 contains a half note in the treble and a more active bass line.

System 1 (Measures 80-83): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 80 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 81 features a first ending bracket labeled [2]. Measure 82 features a piano (*p*) dynamic. Measure 83 continues the piano dynamic.

System 2 (Measures 84-87): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 84 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 85 features a first ending bracket labeled [1]. Measure 86 features a piano (*p*) dynamic. Measure 87 continues the piano dynamic.

System 3 (Measures 88-91): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 88 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 89 features a piano (*p*) dynamic. Measure 90 continues the piano dynamic. Measure 91 continues the piano dynamic.

System 4 (Measures 92-94): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 92 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 93 continues the forte dynamic. Measure 94 features a piano (*p*) dynamic.

System 5 (Measures 95-98): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 95 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 96 continues the forte dynamic. Measure 97 continues the forte dynamic. Measure 98 continues the forte dynamic.

System 6 (Measures 99-102): Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 99 features a first ending bracket labeled [2]. Measure 100 continues the first ending. Measure 101 continues the first ending. Measure 102 continues the first ending.

102

[p]

105

p

p

p

108

f

f

f

111

dolce

dolce

dolce

dolce

115

f

f

f

f

119

f

f

f

f

123

Musical score for measures 123-125. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 123 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes. Dynamics include 'f' (forte) in measure 124.

126

Musical score for measures 126-128. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 126 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes.

129

Musical score for measures 129-131. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 129 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes.

132

Musical score for measures 132-135. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 132 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes. Dynamics include 'p' (piano), 'mf' (mezzo-forte), and 'p' (piano) in the right hand.

136

Musical score for measures 136-138. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 136 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes. Dynamics include 'f' (forte) in measure 136 and 'p' (piano) in measure 138.

139

Musical score for measures 139-142. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 139 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with eighth notes. Dynamics include 'f' (forte) in measure 139, 'p' (piano) in measure 140, and 'f' (forte) in measure 141.

Adagio

The musical score is written for piano in 4/4 time, marked Adagio. It consists of six systems of two staves each (treble and bass clef).
- **System 1 (Measures 1-4):** Treble clef starts with a half note G4, followed by a half note A4, and then a half note B4. Bass clef has a half note G3, followed by a half note A3, and then a half note B3. Dynamics: *p cresc.* in treble, *p* in bass.
- **System 2 (Measures 5-7):** Treble clef has a half note C5, followed by a half note D5, and then a half note E5. Bass clef has a half note C4, followed by a half note D4, and then a half note E4. Dynamics: *p* in treble, *p* in bass.
- **System 3 (Measures 8-10):** Treble clef has a half note F5, followed by a half note G5, and then a half note A5. Bass clef has a half note F4, followed by a half note G4, and then a half note A4. Dynamics: *p* in treble, *p* in bass.
- **System 4 (Measures 11-13):** Treble clef has a half note B5, followed by a half note C6, and then a half note D6. Bass clef has a half note B4, followed by a half note C5, and then a half note D5. Dynamics: *sf p* in treble, *sf p* in bass.
- **System 5 (Measures 14-16):** Treble clef has a half note E6, followed by a half note F6, and then a half note G6. Bass clef has a half note E5, followed by a half note F5, and then a half note G5. Dynamics: *p* in treble, *p cresc.* in bass.
- **System 6 (Measures 17-19):** Treble clef has a half note A6, followed by a half note B6, and then a half note C7. Bass clef has a half note A5, followed by a half note B5, and then a half note C6. Dynamics: *p* in treble, *p* in bass.

19



22



25



28



31



34



Measures 36-37. Measure 36 features a treble clef with a 3/4 time signature. The right hand has a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) followed by a series of eighth notes (C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4). The left hand has a half note (C3) followed by a half note (F3). Measure 37 continues the right hand melody with a trill on G4. The left hand has a half note (F3) followed by a half note (C3).

Measures 38-40. Measure 38: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 39: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 40: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3).

Measures 41-43. Measure 41: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 42: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 43: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3).

Measures 44-46. Measure 44: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 45: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 46: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Dynamics: *p* and *cresc.* are marked in both staves.

Measures 47-49. Measure 47: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 48: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 49: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Dynamics: *p*, *cresc.*, and *pp* are marked in both staves.

RONDEAU
Allegro

Measures 1-4 of the Rondeau. Measure 1: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 2: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 3: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Measure 4: Treble clef, right hand has a quarter note (G4), a quarter note (A4), and a quarter note (B4). Bass clef has a quarter note (C3), a quarter note (F3), and a quarter note (C3). Dynamics: *p* is marked in both staves.

5

9

13

17

21

25

Musical score for piano, measures 29-47. The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of six systems, each with a treble and bass staff. The dynamics range from *f* (forte) to *p* (piano). The piece features several triplet figures and trills.

Measures 29-31: Treble staff has triplet eighth notes, starting with *f* and ending with *p*. Bass staff has a simple accompaniment.

Measures 32-35: Treble staff has eighth notes and quarter notes, starting with *p* and ending with *f*. Bass staff has chords and eighth notes.

Measures 36-39: Treble staff has eighth notes and quarter notes, starting with *f*. Bass staff has chords and eighth notes.

Measures 40-42: Treble staff has eighth notes and quarter notes, starting with *p* and ending with *f*. Bass staff has eighth notes and quarter notes.

Measures 43-46: Treble staff has eighth notes and quarter notes, starting with *f* and ending with *p*. Bass staff has eighth notes and quarter notes.

Measures 47-50: Treble staff has eighth notes and quarter notes, starting with *p*. Bass staff has eighth notes and quarter notes.

51

3

3

3

f

f

This system contains measures 51 through 54. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and triplet markings. The left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. Dynamics include a forte (f) marking in the first measure and a fortissimo (f) marking in the fourth measure.

55

p

p

This system contains measures 55 through 59. The right hand has a more varied melodic line with some rests and slurs. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) markings in the second and fourth measures.

60

This system contains measures 60 through 64. The right hand features a melodic line with slurs and some rests. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

65

f

f

This system contains measures 65 through 69. The right hand has a melodic line with slurs and some rests. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include forte (f) markings in the second and third measures.

70

p

p

This system contains measures 70 through 74. The right hand features a melodic line with slurs and some rests. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) markings in the third and fourth measures.

75

p

tr

tr

1

2

p

This system contains measures 75 through 79. The right hand features a melodic line with slurs and some rests. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) markings in the second and fourth measures. Trills (tr) are marked in the second and fourth measures. First and second endings (1 and 2) are indicated in the final measure.

80

f *p*

Measures 80-84: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

85

p *f*

Measures 85-88: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand continues the melodic line with slurs and ties. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

89

p

Measures 89-93: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with slurs and ties. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano).

94

Measures 94-97: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with slurs and ties. The left hand has a steady accompaniment.

98

tr

Measures 98-101: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with slurs and ties. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *tr* (trill).

102

Measures 102-105: Treble clef, key signature of one sharp (F#). The right hand features a melodic line with slurs and ties. The left hand has a steady accompaniment.

106

110

115

118

122

126

130

Measures 130-133. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 130 starts with a forte (f) dynamic. The bass line features a steady eighth-note accompaniment.

134

Measures 134-137. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 134 starts with a sharp sign (#) above the first note. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

138

Measures 138-141. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 138 starts with a piano (p) dynamic. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

142

Measures 142-145. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 142 starts with a piano (p) dynamic. Measure 143 includes a *cresc.* marking. Measure 144 starts with a forte (f) dynamic. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

146

Measures 146-149. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 146 starts with a trill (tr) marking. Measure 147 includes a piano (p) dynamic. Measure 148 starts with a forte (f) dynamic. Measure 149 ends with a piano (p) dynamic. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

150

Measures 150-153. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measure 150 starts with a forte (f) dynamic. Measure 151 includes a piano (p) dynamic. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

154

f *p* *f*

This system contains measures 154, 155, and 156. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides harmonic support with chords and single notes. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

157

p *f* *p*

This system contains measures 157, 158, and 159. The right hand continues the melodic development with slurs and accents. The left hand has a more active role with chords and moving lines. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

161

f

This system contains measures 161, 162, and 163. The right hand has a dense, rapid melodic passage. The left hand consists of chords and rests. Dynamics include *f* (forte).

165

p *f*

This system contains measures 165, 166, and 167. The right hand features a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

168

p

This system contains measures 168, 169, 170, and 171. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano).

172

p

This system contains measures 172, 173, 174, and 175. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment. Dynamics include *p* (piano).

176

cresc.

cresc.

180

f

p

f

p

184

188

191

194

p

f

p

f

5. Duo in B

für Violine und Viola

KV 424

Duetto II^{*)}

Entstanden Salzburg, zwischen Juli und Oktober 1783

Adagio

Violino *tr* *f* *p*

Viola *f* *p*

3

5

7

8

9

*) Im Autograph von fremder Hand; vgl. Vorwort.

Allegro

Musical score for piano, measures 11 to 35. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked "Allegro".

Measures 11-15: Measure 11 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 14 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

Measures 16-20: Measure 16 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 20 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

Measures 21-25: Measure 21 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 25 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

Measures 26-29: Measure 26 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 27 includes a trill (*[tr]*) on the right hand. Measure 28 includes a trill (*[tr]*) on the right hand. Measure 29 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

Measures 30-34: Measure 30 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 34 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

Measures 35-39: Measure 35 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 39 includes a trill (*[tr]*) on the right hand.

38

tr.

42

tr.

p

tr.

tr.

tr.

48

tr.

tr.

tr.

tr.

tr.

tr.

54

tr.

tr.

tr.

59

tr.

65

f

f

68

72

77

83

90

95

100

Musical score for measures 100-104. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Measure 100 starts with a treble clef and a sharp sign. Dynamics include *p* and *f*.

105

Musical score for measures 105-108. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Dynamics include *p* and *f*.

109

Musical score for measures 109-112. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Dynamics include *p* and *f*.

113

Musical score for measures 113-116. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Dynamics include *p*.

117

Musical score for measures 117-121. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Dynamics include *p*.

122

Musical score for measures 122-125. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). Dynamics include *p*. A fermata is present over measure 123.

128

Musical score for measures 128-132. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features a melodic line in the treble staff with various ornaments and a supporting bass line in the bass staff.

133

Musical score for measures 133-139. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats. The music continues with melodic development in the treble staff and accompaniment in the bass staff.

140

Musical score for measures 140-144. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats. Measure 140 includes a trill (tr) and a dynamic marking of *f*. Measure 144 includes a dynamic marking of *p*.

145

Musical score for measures 145-149. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats. Measure 149 includes a trill (tr) and a dynamic marking of *f*.

150

Musical score for measures 150-152. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats. Measure 152 includes a trill (tr) and a dynamic marking of *f*.

153

Musical score for measures 153-157. The system consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats. Measure 157 includes a trill (tr) and a dynamic marking of *f*.

Musical score for measures 157-162. The piece is in G minor (one flat) and 3/4 time. Measure 157 starts with a treble clef and a piano (*p*) dynamic. The right hand features a trill on G4, followed by a melodic line with slurs and trills. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Measure 162 ends with a repeat sign.

Musical score for measures 163-168. The right hand continues with melodic lines and trills. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. Measure 168 ends with a repeat sign.

Musical score for measures 169-174. The right hand features a trill on G4 at the start of measure 169, followed by a melodic line with slurs and trills. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Measure 174 ends with a repeat sign.

Musical score for measures 175-180. The right hand features a trill on G4 at the start of measure 175, followed by a melodic line with slurs and trills. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Measure 180 ends with a repeat sign.

Musical score for measures 181-183. The right hand features a trill on G4 at the start of measure 181, followed by a melodic line with slurs and trills. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Measure 183 ends with a repeat sign.

Musical score for measures 184-189. The right hand features a trill on G4 at the start of measure 184, followed by a melodic line with slurs and trills. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Measure 189 ends with a repeat sign.

188

Musical score for measures 188-192. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 188 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p) markings.

193

Musical score for measures 193-197. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 193 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p) markings.

198

Musical score for measures 198-202. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 198 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

203

Musical score for measures 203-208. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 203 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p) and forte (f) markings.

209

Musical score for measures 209-214. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 209 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p) markings. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it.

215

Musical score for measures 215-219. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats. Measure 215 starts with a treble clef and a key signature change to two flats. The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include piano (p) and forte (f) markings. Trills are marked with 'tr' above the notes.

Andante cantabile

2

6

10

14

17

21

tr

tr

2

5

²¹ T. 20, Violino und Viola: Diese Lesart entspricht dem Autograph; vgl. jedoch T. 2.

THEMA

Andante grazioso

*) T. 29, Violino: Hier sollte eine Kadenz gespielt werden.



First system of musical notation, measures 6-10. The music is in G minor (one flat) and 3/4 time. It features a treble and bass staff. Measure 6 has a fermata over the first two notes. Measure 7 has a trill (tr) over the eighth note. Measure 8 has a fermata over the eighth note. Measure 9 has a fermata over the eighth note. Measure 10 has a fermata over the eighth note.



Second system of musical notation, measures 11-15. The music continues in G minor and 3/4 time. Measure 11 has a fermata over the eighth note. Measure 12 has a fermata over the eighth note. Measure 13 has a fermata over the eighth note. Measure 14 has a fermata over the eighth note. Measure 15 has a fermata over the eighth note.

VAR. I



Third system of musical notation, measures 17-19. The music is in G minor and 3/4 time. Measure 17 has a fermata over the eighth note. Measure 18 has a fermata over the eighth note. Measure 19 has a fermata over the eighth note.



Fourth system of musical notation, measures 20-22. The music continues in G minor and 3/4 time. Measure 20 has a fermata over the eighth note. Measure 21 has a trill (tr) over the eighth note. Measure 22 has a fermata over the eighth note.



Fifth system of musical notation, measures 23-25. The music continues in G minor and 3/4 time. Measure 23 has a fermata over the eighth note. Measure 24 has a fermata over the eighth note. Measure 25 has a fermata over the eighth note.



Sixth system of musical notation, measures 26-28. The music continues in G minor and 3/4 time. Measure 26 has a fermata over the eighth note. Measure 27 has a fermata over the eighth note. Measure 28 has a fermata over the eighth note.

29

32 VAR. II

36

40

44

47 VAR. III

50

Measures 50-52 of a musical score. The treble clef staff contains a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The bass clef staff provides a harmonic accompaniment with longer note values and rests.

53

Measures 53-55. The treble clef staff continues with intricate melodic patterns. The bass clef staff features a more rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

56

Measures 56-58. Measure 56 begins with a double bar line and repeat dots. The treble clef staff has a melodic line with some grace notes. The bass clef staff has a steady accompaniment.

59

Measures 59-61. The treble clef staff shows a melodic line with some rests. The bass clef staff continues with a rhythmic accompaniment.

62

Measures 62-64. The treble clef staff has a melodic line with many sixteenth notes. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment.

VAR. IV

65

Measures 65-67, labeled as Variation IV. The treble clef staff has a melodic line with some rests. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment.

67

System 1: Measures 67-69. Treble clef, bass clef, key signature of two flats. Measure 67 features a complex sixteenth-note pattern in the treble and a steady eighth-note accompaniment in the bass. Measure 68 continues the treble pattern with a trill on the final note. Measure 69 shows a melodic phrase in the treble and a more active bass line.

70

System 2: Measures 70-72. Measure 70 has a melodic line in the treble with a trill and a bass line with eighth notes. Measure 71 features a sixteenth-note run in the treble and a bass line with a trill. Measure 72 concludes with a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes.

73

System 3: Measures 73-74. Measure 73 includes a trill in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 74 features a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes.

75

System 4: Measures 75-77. Measure 75 has a sixteenth-note run in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 76 features a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 77 concludes with a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes.

78

System 5: Measures 78-80. Measure 78 has a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 79 features a sixteenth-note run in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 80 concludes with a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes.

81

System 6: Measures 81-85. Measure 81 has a sixteenth-note run in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 82 features a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 83 includes first and second endings. Measure 84 features a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes. Measure 85 concludes with a melodic phrase in the treble and a bass line with eighth notes. The system is labeled "VAR. V".

85

91

95 tr

VAR. VI
98^b 12. Allegretto

103

108

113

1. 2.

p

p

p

117

f

f

p

Allegro

122

f

f

p

129

f

f

134

1. 2.

p

p

138

f

f

6. Zwölf Duos

für zwei Hörner ^{o)}KV 487 (496³)No. 1, 3 und 6 datiert Wien, 27. Juli 1786^{o)}

1. Allegro

Corno I in Mi^b/Es

Corno II in Mi^b/Es

8

14

24

2. MENUETTO

Allegretto

13

o) Zur Besetzung und Datierung vgl. Vorwort.

Trio

Menuetto da capo

3.

Andante

7

13

19

24

*) Zur Notierung von T. 28 in den beiden Hauptquellen vgl. Krit. Bericht.

4. POLONAISE

The musical score for '4. POLONAISE' is presented in two systems, each with a piano (p) part on the left and a violin part on the right. The piece is in 3/4 time and consists of 24 measures.

System 1 (Measures 1-4): The piano part features a steady eighth-note accompaniment. The violin part begins with a melodic line, including a triplet of eighth notes in the second measure.

System 2 (Measures 5-8): The piano part continues with the eighth-note accompaniment. The violin part features a more complex melodic line with slurs and accents.

System 3 (Measures 9-13): The piano part continues with the eighth-note accompaniment. The violin part features a melodic line with slurs and accents.

System 4 (Measures 14-18): The piano part continues with the eighth-note accompaniment. The violin part features a melodic line with slurs and accents.

System 5 (Measures 19-22): The piano part continues with the eighth-note accompaniment. The violin part features a melodic line with slurs and accents.

System 6 (Measures 23-24): The piano part continues with the eighth-note accompaniment. The violin part features a melodic line with slurs and accents, ending with a final cadence.

5.

Larghetto

Musical score for piece 5, "Larghetto", in 3/4 time. The score consists of three systems of two staves each. The first system starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second system begins with a measure rest and a first ending bracket. The third system begins with a measure rest and a second ending bracket.

6. MENUETTO

Musical score for piece 6, "Menuetto", in 3/4 time. The score consists of three systems of two staves each. The first system starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second system begins with a measure rest and a first ending bracket. The third system begins with a measure rest and a second ending bracket.

18

22

Trio

7

12

17

Menuetto da capo

7.

Adagio

Musical score for Adagio, measures 7-13. The score is written for two staves (treble and bass clefs) in 3/4 time. Measure 7 starts with a treble clef and a whole note chord. Measure 8 features a treble clef with a sixteenth-note arpeggiated figure and a bass clef with a quarter note. Measure 9 continues the arpeggiated figure in the treble and has a whole note in the bass. Measure 10 has a treble clef with a sixteenth-note arpeggiated figure and a bass clef with a quarter note. Measure 11 has a treble clef with a sixteenth-note arpeggiated figure and a bass clef with a quarter note. Measure 12 has a treble clef with a sixteenth-note arpeggiated figure and a bass clef with a quarter note. Measure 13 has a treble clef with a sixteenth-note arpeggiated figure and a bass clef with a quarter note. The piece ends with a double bar line and repeat signs.

8.

Allegro

Musical score for Allegro, measures 8-11. The score is written for two staves (treble and bass clefs) in 3/4 time. Measure 8 starts with a treble clef and a quarter note chord. Measure 9 features a treble clef with a quarter note chord and a bass clef with a quarter note. Measure 10 has a treble clef with a quarter note chord and a bass clef with a quarter note. Measure 11 has a treble clef with a quarter note chord and a bass clef with a quarter note. The piece ends with a double bar line and repeat signs.

21

32

44

9. MENUETTO

7

12

Trio

11

Menuetto da capo

10.

Andante

12

11. MENUETTO

7

12

Trio

6

11

Menuetto da capo

12.

Allegro

*) T. 21, Corno I: Die Fermate sollte ausgeziert werden („Eingang“).

II. Trios für Streicher und Bläser

1. Adagio und Menuetto in B

für zwei Violinen und Baß
KV 266 (271^d)

Entstanden angeblich Salzburg, Frühjahr 1777 ^{o)}

Adagio

Violino I
Violino II
Basso
(Violoncello)

^{o)} Zur Datierung vgl. Vorwort.

18

Musical score for measures 18-22. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with a supporting line, and a bass staff with a bass line. Measure 18 starts with a treble clef and a key signature of two flats. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some slurs and ties.

23

Musical score for measures 23-26. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features three staves. Measure 23 starts with a treble clef. The music includes a trill (tr) in measure 24. The notation includes eighth and sixteenth notes, slurs, and ties.

27

Musical score for measures 27-31. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features three staves. Measure 27 starts with a treble clef. The music includes trills (tr) in measures 28 and 29. The notation includes eighth and sixteenth notes, slurs, and ties.

32

Musical score for measures 32-36. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features three staves. Measure 32 starts with a treble clef. The music includes a repeat sign in measure 34. The notation includes eighth and sixteenth notes, slurs, and ties.

System 1 (Measures 37-40): This system contains the first four measures of the piece. It features a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. Measure 37 begins with a melodic line in the treble and a bass line. Measure 38 includes a trill (tr) in the treble. Measure 39 continues the melodic development. Measure 40 features a complex melodic figure in the treble and a steady bass line.

System 2 (Measures 41-44): This system contains measures 41 through 44. Measure 41 shows a trill (tr) in the treble. Measure 42 features a melodic line with a dotted line above it. Measure 43 continues the melodic flow. Measure 44 shows a melodic line with a dotted line above it.

System 3 (Measures 45-48): This system contains measures 45 through 48. Measure 45 features a trill (tr) in the treble. Measure 46 continues the melodic line. Measure 47 includes a trill (tr) in the treble. Measure 48 shows a melodic line with a dotted line above it.

System 4 (Measures 49-52): This system contains measures 49 through 52. Measure 49 features a melodic line with a dotted line above it. Measure 50 continues the melodic flow. Measure 51 shows a melodic line with a dotted line above it. Measure 52 features a melodic line with a dotted line above it.

Musical score for measures 54-60. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 54 is marked with a dotted line and a fermata. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic marking in the final measure.

Musical score for measures 61-68. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic marking in the final measure.

Musical score for measures 69-72. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic marking in the final measure.

Musical score for measures 73-76. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The piece concludes with a pianissimo (*pp*) dynamic marking in the final measure.

MENUETTO

Allegretto

The musical score is presented in four systems, each containing three staves. The first system begins with a treble clef, a key signature of two flats, and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Allegretto'. The first system includes dynamic markings 'f' and 'tr'. The second system starts at measure 6 and includes 'p' and 'tr' markings. The third system starts at measure 17 and includes 'f' and 'p' markings. The fourth system starts at measure 25 and includes 'f' and 'tr' markings. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical score system 1, measures 32-38. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). Measure 32 starts with a treble clef and a 3/4 time signature. The music includes trills (tr) and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The system concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.) marked with repeat signs.

Musical score system 2, measures 39-45. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The section is labeled "Trio" at the beginning. The time signature changes to 3/4. The music includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The system concludes with a repeat sign.

Musical score system 3, measures 46-52. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The music includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The system concludes with a repeat sign.

Musical score system 4, measures 53-59. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The music includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The system concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.) marked with repeat signs.

Menuetto
da capo

2. Fünfundzwanzig Stücke (fünf Divertimenti)^{o)}

für drei Bassethörner^{o)}
KV 439b^{o)}

Divertimento I

1.

Komponiert angeblich zwischen 1783 und 1788^{o)}

Allegro

Corno di Bassetto I
in Fa/FCorno di Bassetto II
in Fa/FCorno di Bassetto III
in Fa/F

^{o)}Zur Frage der Divertimento-Ordnung, Besetzung, Echtheit, Datierung und Überlieferung vgl. Vorwort.

31

Measures 31-40 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Middle, and Bass. It features a complex melodic line in the Treble staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the Middle and Bass staves. The key signature has one sharp (F#).

41

Measures 41-48 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Middle, and Bass. It features a complex melodic line in the Treble staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the Middle and Bass staves. The key signature has one sharp (F#). Dynamic markings 'f' and 'p' are present.

49

Measures 49-55 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Middle, and Bass. It features a complex melodic line in the Treble staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the Middle and Bass staves. The key signature has one sharp (F#). Dynamic markings 'f' and 'p' are present.

56

Measures 56-61 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Middle, and Bass. It features a complex melodic line in the Treble staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the Middle and Bass staves. The key signature has one flat (Bb).

62

Measures 62-67 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Middle, and Bass. It features a complex melodic line in the Treble staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the Middle and Bass staves. The key signature has one sharp (F#).

68

Musical score for measures 68-76. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 68 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano). The piece concludes with a double bar line at the end of measure 76.

77

Musical score for measures 77-85. The score continues from the previous system. It features similar rhythmic patterns and melodic lines. Dynamic markings include *f* and *p*. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 85.

86

Musical score for measures 86-91. The score continues with a focus on sustained notes and rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *f* and *p*. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 91.

92

Musical score for measures 92-100. The score continues with more complex rhythmic figures. Dynamic markings include *p*. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 100.

101

Musical score for measures 101-106. The score continues with melodic and harmonic development. Dynamic markings include *f* and *p*. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 106.

107

Musical score for measures 107-112. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 107 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various dynamics including *f* and *p*. A fermata is placed over the final note of measure 112.

113

Musical score for measures 113-118. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 113 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music continues with eighth and sixteenth notes, featuring dynamics *f* and *p*. A fermata is placed over the final note of measure 118.

119

Musical score for measures 119-124. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 119 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music includes a trill in the treble staff and triplet markings in the middle and bass staves. Dynamics *f* and *p* are used throughout. A fermata is placed over the final note of measure 124.

2. MENUETTO

Allegretto

Musical score for measures 1-8 of the Minuet. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The music is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features a mix of eighth and sixteenth notes with dynamics *p* and *f*. A fermata is placed over the final note of measure 8.

9

Musical score for measures 9-16 of the Minuet. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 9 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music includes a *simile* marking in the bass staff and dynamics *f* and *p*. A fermata is placed over the final note of measure 16.

Trio

Menuetto da dapo

3.

Adagio

10

p *cresc.* *cresc.* *cresc.*

13

f *p* *f* *p* *f* *p*

18

f *f* *p* *p* *f*

4. MENUETTO

p *f* *p* *f* *p* *f*

7

f *p* *f* *p* *f* *f*

14

p *f* *p* *f*

p *f* *p* *f*

p *f* *p* *f*

Trio

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

6

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

12

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

16

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

p *fp* *fp*

21

fp

ossia: ^{a)}

fp

5. RONDO

Allegro

f

f

f

tr

tr

9

17

p

p

p

3

3

3

3

22

f

f

f

3

3

^{a)} Vorschlag des Herausgebers.

28

p *f*

35

tr

43

p

51

58

f

67

tr

p

p

p

This system contains measures 67 through 73. The right-hand part features a melodic line with trills (tr) and a dynamic marking of *p* (piano) at measure 70. The left-hand part provides a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *p* at measure 73.

74

tr

This system contains measures 74 through 78. The right-hand part continues the melodic line with a trill (tr) at measure 76. The left-hand part maintains the accompaniment.

79

f

f

f

This system contains measures 79 through 85. The right-hand part has a dynamic marking of *f* (forte) at measure 81. The left-hand part has a dynamic marking of *f* at measure 83.

86

p

p

p

This system contains measures 86 through 92. The right-hand part has a dynamic marking of *p* at measure 88. The left-hand part has a dynamic marking of *p* at measure 90.

91

Musical score for measures 91-95. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 91 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a melodic line in the treble with slurs and a rhythmic accompaniment in the middle and bass staves. The bass line has a long note in measure 92 and 93.

96

Musical score for measures 96-100. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 96 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a melodic line in the treble with slurs and a rhythmic accompaniment in the middle and bass staves. The bass line has a long note in measure 97 and 98.

101

Musical score for measures 101-105. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 101 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a melodic line in the treble with slurs and a rhythmic accompaniment in the middle and bass staves. The bass line has a long note in measure 102 and 103.

106

Musical score for measures 106-110. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 106 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a melodic line in the treble with slurs and a rhythmic accompaniment in the middle and bass staves. The bass line has a long note in measure 107 and 108.

Divertimento II

6. Allegro

6. Allegro

6

10

14

19

f *p* *f* *p* *f* *p*

24

Musical score for measures 24-28. The system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music features a complex texture with many beamed sixteenth notes and slurs. Measure 24 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The bass line is active with a steady eighth-note pattern.

29

Musical score for measures 29-32. The system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and slurs. Measure 29 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The bass line continues with eighth-note patterns.

33

Musical score for measures 33-36. The system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music concludes with a repeat sign and a fermata. Measure 33 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The bass line continues with eighth-note patterns.

7. MENUETTO

Musical score for measures 1-9 of the Minuet. The system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music is in 3/4 time and begins with a treble clef and a key signature of one flat. The first measure starts with a forte dynamic marking 'f'. The piece features a simple, elegant melody with a steady bass line.

10

Musical score for measures 10-19 of the Minuet. The system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and slurs. Measure 10 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The piece concludes with a repeat sign and a fermata. Dynamics include 'f' and 'p'.

19

Musical score for measures 19-26. The score is in treble and bass clefs. It features a piano accompaniment with a bass line in the left hand and two staves in the right hand. The music includes dynamic markings such as *cresc.* and *f*.

27

Musical score for measures 27-34. The score is in treble and bass clefs. It features a piano accompaniment with a bass line in the left hand and two staves in the right hand. The music includes dynamic markings such as *cresc.* and *f*.

Trio

Musical score for measures 35-42, labeled "Trio". The score is in treble and bass clefs. It features a piano accompaniment with a bass line in the left hand and two staves in the right hand. The music includes dynamic markings such as *p* and *cresc.*.

9

Musical score for measures 43-50. The score is in treble and bass clefs. It features a piano accompaniment with a bass line in the left hand and two staves in the right hand. The music includes dynamic markings such as *f* and *cresc.*.

16

Musical score for measures 51-58. The score is in treble and bass clefs. It features a piano accompaniment with a bass line in the left hand and two staves in the right hand. The music includes dynamic markings such as *p*.

24

cresc. p cresc.

31

cresc. f f

36

p p p Menuetto da capo

8. *Larghetto*

p p p

5

f f p p


10

14

19

24

29

Ⓞ) T. 16, Corno di Bassetto II, ossia: ; vgl. Krit. Bericht.

ⓄⓄ) Vgl. T. 32, Corno di Bassetto II.

33

9. MENUETTO

8

13

19

24

Musical score for measures 24-30. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Dynamics include piano (p) and forte (f). Measure 24 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The piece ends with a repeat sign and a fermata.

Trio

Musical score for the Trio section, measures 31-36. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Dynamics include piano (p) and forte (f). The section is marked "Trio" at the beginning.

8

Musical score for measures 37-43. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Dynamics include piano (p), forte (f), and crescendo (cresc.). Measure 37 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp. The section ends with a repeat sign and a fermata.

16

Musical score for measures 44-50. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Dynamics include piano (p) and forte (f). Measure 44 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp.

24

Musical score for measures 51-57. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three staves: Treble, Middle, and Bass. Dynamics include piano (p), forte (f), and crescendo (cresc.). Measure 51 starts with a treble clef and a key signature change to one sharp.

31

Menuetto da capo

10. RONDO ^{o)}

9

16

21

^{o)} Ein anderer (nicht authentischer?) Schlußsatz zu *Divertimento II* ist im Anhang (Nr. 1, S. 167 - 169) wiedergegeben; vgl. Vorwort.

30

Measures 30-37. The score is in 4/4 time. Measure 30 starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a dynamic marking of *f*. The bass clef part has a dynamic marking of *f*. Measure 31 has a dynamic marking of *f*. Measure 32 has a dynamic marking of *f*. Measure 33 has a dynamic marking of *f*. Measure 34 has a dynamic marking of *f*. Measure 35 has a dynamic marking of *f*. Measure 36 has a dynamic marking of *f*. Measure 37 has a dynamic marking of *p*.

38

Measures 38-44. The score is in 4/4 time. Measure 38 has a dynamic marking of *p*. Measure 39 has a dynamic marking of *p*. Measure 40 has a dynamic marking of *p*. Measure 41 has a dynamic marking of *p*. Measure 42 has a dynamic marking of *p*. Measure 43 has a dynamic marking of *p*. Measure 44 has a dynamic marking of *p*.

45

Measures 45-52. The score is in 4/4 time. Measure 45 has a dynamic marking of *f*. Measure 46 has a dynamic marking of *f*. Measure 47 has a dynamic marking of *f*. Measure 48 has a dynamic marking of *f*. Measure 49 has a dynamic marking of *f*. Measure 50 has a dynamic marking of *f*. Measure 51 has a dynamic marking of *f*. Measure 52 has a dynamic marking of *p*.

53

Measures 53-61. The score is in 4/4 time. Measure 53 has a dynamic marking of *f*. Measure 54 has a dynamic marking of *f*. Measure 55 has a dynamic marking of *f*. Measure 56 has a dynamic marking of *f*. Measure 57 has a dynamic marking of *f*. Measure 58 has a dynamic marking of *f*. Measure 59 has a dynamic marking of *f*. Measure 60 has a dynamic marking of *f*. Measure 61 has a dynamic marking of *p*.

62

Measures 62-69. The score is in 4/4 time. Measure 62 has a dynamic marking of *f*. Measure 63 has a dynamic marking of *f*. Measure 64 has a dynamic marking of *f*. Measure 65 has a dynamic marking of *f*. Measure 66 has a dynamic marking of *f*. Measure 67 has a dynamic marking of *f*. Measure 68 has a dynamic marking of *f*. Measure 69 has a dynamic marking of *p*.

71

80

90

99

109

118

cresc.

cresc.

cresc.

f p

f p

f p

126

f

f

f

p

134

p

p

f

f

142

p

p

p

149

f

f

f

²⁾ T. 121, Corno di Bassetto I: Die Fermate kann ausgeziert werden („Eingang“).

Divertimento III

11.

Allegro

11. Allegro

16. *p*

21. *f*

26. *p*

31. *tr*

35. *p*

simile

29

Measures 29-33. The score consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 29 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a complex texture with many beamed sixteenth notes in the treble and bass staves, and a more melodic line in the middle staff. Dynamic markings 'f' and 'p' are present. A repeat sign is at the end of measure 33.

34

Measures 34-37. The score consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 34 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music continues with similar textures to the previous system. Dynamic markings 'f' and 'p' are present. A repeat sign is at the end of measure 37.

38

Measures 38-47. The score consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 38 starts with a treble clef and a key signature of two flats (Bb, Eb). The music features a complex texture with many beamed sixteenth notes in the treble and bass staves, and a more melodic line in the middle staff. Dynamic markings 'f' and 'p' are present. A repeat sign is at the end of measure 47.

48

Measures 48-52. The score consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 48 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music continues with similar textures to the previous system. Dynamic markings 'f' and 'p' are present.

53

Measures 53-57. The score consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 53 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music continues with similar textures to the previous system. Dynamic markings 'f' and 'p' are present.

30

f *p*

64

f *p* simile

69

f

75

80 -de

p *p* *p*

^{*)} Vgl. Vorwort.

86

Musical score for measures 86-89. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 86 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melody in the treble staff with eighth-note patterns and slurs, and a bass line in the bass staff. Dynamic markings include *f* (forte) in measures 87, 88, and 89.

90

Musical score for measures 90-93. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 90 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melody in the treble staff with eighth-note patterns and slurs, and a bass line in the bass staff. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte) throughout the system.

12. MENUETTO

Musical score for measures 1-9 of the Minuet. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The music is in 3/4 time and begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody in the treble staff is characterized by slurs and a steady eighth-note rhythm. The bass line provides a simple accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present at the beginning.

10

Musical score for measures 10-17 of the Minuet. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The music continues from the previous system. A double bar line with repeat dots appears at the end of measure 10. The melody in the treble staff continues with slurs and eighth-note patterns. The bass line remains consistent. A dynamic marking of *f* (forte) is present at the beginning of measure 10.

18

Musical score for measures 18-21 of the Minuet. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The music continues from the previous system. The melody in the treble staff features slurs and eighth-note patterns. The bass line provides a simple accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present at the beginning of measure 18.

System 1: A three-staff musical score. The top staff (treble clef) features a melodic line with eighth-note runs and slurs. The middle staff (treble clef) has a more sparse accompaniment with some slurs. The bottom staff (bass clef) provides a rhythmic foundation with eighth-note patterns and slurs.

System 2: A three-staff musical score starting at measure 32. The top staff (treble clef) has a melodic line with eighth-note runs and slurs. The middle staff (treble clef) has a more sparse accompaniment with some slurs. The bottom staff (bass clef) provides a rhythmic foundation with eighth-note patterns and slurs.

System 3: A three-staff musical score labeled "Trio" at the beginning. The top staff (treble clef) features a melodic line with eighth-note runs and slurs, marked "p dolce". The middle staff (treble clef) has a more sparse accompaniment with some slurs, also marked "p dolce". The bottom staff (bass clef) provides a rhythmic foundation with eighth-note patterns and slurs, marked "p dolce".

System 4: A three-staff musical score starting at measure 7. The top staff (treble clef) features a melodic line with eighth-note runs and slurs, marked "3". The middle staff (treble clef) has a more sparse accompaniment with some slurs, marked "3". The bottom staff (bass clef) provides a rhythmic foundation with eighth-note patterns and slurs, marked "3".

System 5: A three-staff musical score starting at measure 11. The top staff (treble clef) features a melodic line with eighth-note runs and slurs, marked "tr". The middle staff (treble clef) has a more sparse accompaniment with some slurs, marked "3". The bottom staff (bass clef) provides a rhythmic foundation with eighth-note patterns and slurs, marked "3".

16

tr

sf

23

sf

p dolce

p dolce

p dolce

31

35

40

Menuetto da capo

13.

Adagio

13. Adagio

Measures 1-5: Dynamics include *f*, *p*, and *f*.

6

Measures 6-9: Dynamics include *f*, *p*, and *f*.

10

Measures 10-14: Dynamics include *cresc.*, *f*, *p*, and *f*.

15

Measures 15-19: Dynamics include *p*, *f*, and *p*.

20

Measures 20-23: Dynamics include *f*, *p*, and *fp*.

24

f *p*

f *p*

f *p*

1.

27^b

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

2.

31

f *p*

f *p*

f *p*

[*p*]

[*p*]

35

p

p

p

14. MENUETTO

p dolce

p dolce

p dolce

System 1 (Measures 6-11): This system contains measures 6 through 11. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with accompaniment, and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Measure 6 is marked with a '6' above the staff. Dynamics include a forte 'f' in measure 7 and a piano 'p' in measure 11.

System 2 (Measures 12-15): This system contains measures 12 through 15. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with accompaniment, and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Measure 12 is marked with a '12' above the staff. The system concludes with repeat signs at the end of measure 15.

System 3 (Measures 16-20): This system contains measures 16 through 20. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with accompaniment, and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Measure 16 is marked with a '16' above the staff. Dynamics include a forte 'f' in measure 16 and a piano 'p' in measure 20.

System 4 (Measures 21-25): This system contains measures 21 through 25. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with accompaniment, and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Measure 21 is marked with a '21' above the staff. Dynamics include a forte 'f' in measure 21 and a piano 'p' in measure 25.

System 5 (Measures 26-30): This system contains measures 26 through 30. It features three staves: a treble staff with a melodic line, an inner treble staff with accompaniment, and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Measure 26 is marked with a '26' above the staff. The system concludes with repeat signs at the end of measure 30.

31

36

Trio

p dolce

7

13

20

26

32

Menuetto da capo

15. RONDO

Allegro assai

7

15

simile

22

p

f

30

f

p

38

[2]

p

f

46

p

f

p

System 1 (Measures 54-60): This system begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a complex texture with multiple voices. A forte (*f*) dynamic is indicated in the second measure. The bass line includes a forte (*f*) dynamic in the fourth measure. The system concludes with a repeat sign.

System 2 (Measures 61-68): This system starts at measure 61. It features a piano (*p*) dynamic in the first measure of the treble and bass staves. The music continues with intricate melodic and harmonic patterns.

System 3 (Measures 69-75): This system begins at measure 69. It includes a forte (*f*) dynamic in the first measure of the treble and bass staves. Trills (*tr*) are marked in the second measure of both the treble and bass staves. A piano (*p*) dynamic is indicated in the fourth measure. The system ends with a repeat sign.

System 4 (Measures 76-81): This system starts at measure 76. It features a forte (*f*) dynamic in the first measure of the bass staff. The music consists of continuous melodic lines across all staves.

System 5 (Measures 82-87): This system begins at measure 82. It includes a piano (*p*) dynamic in the first measure of the treble and bass staves. A key signature change to one flat (Bb) occurs in the second measure. A forte (*f*) dynamic is marked in the fifth measure of the treble and bass staves. The system concludes with a repeat sign.

88

Measures 88-93. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The music features a complex texture with many slurs and ties. Dynamics include *f* (forte) in the bass and *p* (piano) in the treble.

94

Measures 94-101. The key signature changes to one flat (Bb). The music continues with intricate phrasing and slurs. Dynamics include *p* (piano) in the treble and *f* (forte) in the bass.

102

Measures 102-109. The key signature changes to two flats (Bb, Eb). The music features a mix of melodic lines and rhythmic patterns. Dynamics include *f* (forte) in the treble and *f* (forte) in the bass.

110

Measures 110-115. The key signature changes to two sharps (F#, C#). The music concludes with a double bar line. Dynamics include *p* (piano) in the treble and *p* (piano) in the bass.

116

Measures 116-121. The key signature changes to one sharp (F#). The music features a strong rhythmic pattern with many slurs. Dynamics include *f* (forte) in the treble and *f* (forte) in the bass.

First system of musical notation, measures 124-128. It consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with various accidentals.

Second system of musical notation, measures 129-135. It consists of three staves. The word "simile" is written below the bass staff. The music continues with similar rhythmic patterns.

Third system of musical notation, measures 136-142. It consists of three staves. Dynamic markings "p" (piano) and "f" (forte) are present. The music shows a change in dynamics and includes some slurs.

Fourth system of musical notation, measures 143-149. It consists of three staves. The music continues with dynamic markings "p" and "f". A repeat sign is visible at the end of the system.

Fifth system of musical notation, measures 150-156. It consists of three staves. Dynamic markings "p" and "f" are used. The system concludes with a final cadence.

157

1. *p* *f* *p* *f* *p* *f*

164^b

2. *f* *f* *f* *f* *f* *f*

171

177

tr *tr*

182

Divertimento IV

16.

Allegro

Musical score for Divertimento IV, measures 16-22. The score is in 3/4 time and consists of three systems. Each system has three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure numbers 7, 13, 17, and 22 are indicated at the start of their respective systems. Dynamics include piano (p), forte (f), and sforzando (sf).

27

33

40

44

Vi-^o)

51

^o) Vgl. Vorwort.

-de

Three staves of music. The top staff has a melodic line with slurs and accents. The middle and bottom staves provide accompaniment with rhythmic patterns. Dynamics include *p* (piano) in the top staff.

62

Three staves of music. The top staff continues the melodic line. The middle and bottom staves have accompaniment. Dynamics include *p* (piano) in the top staff.

67

Three staves of music. The top staff features dynamic markings: *sf p*, *sf p*, and *f*. The middle and bottom staves also have dynamic markings: *sf p*, *sf p*, and *f*.

74

Three staves of music. The top staff has a melodic line with slurs. The middle and bottom staves have accompaniment. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

17.

Larghetto

Three staves of music. The top staff has a melodic line with slurs and dynamics *p dolce*. The middle and bottom staves have accompaniment with dynamics *p dolce*.

4

Measures 4-6 of a musical score in 3/4 time, featuring a treble, middle, and bass clef. Measure 4 has a dynamic marking of *p*. The music consists of flowing eighth and sixteenth notes with various articulations.

7

Measures 7-10 of a musical score. Measure 7 has a dynamic marking of *p*. A double bar line with repeat dots appears at the start of measure 8. The music continues with eighth and sixteenth notes.

11

Measures 11-13 of a musical score. Measure 11 has a dynamic marking of *p*. Measure 13 includes a trill marking (*tr*) in the bass clef. The music features eighth and sixteenth notes.

14

Measures 14-16 of a musical score. Measure 14 has a dynamic marking of *p*. Measures 15 and 16 include trill markings (*tr*) in the bass clef and the instruction *dolce* in the treble, middle, and bass clefs. The music consists of eighth and sixteenth notes.

17

Measures 17-20 of a musical score. Measure 17 has a dynamic marking of *p*. The music continues with eighth and sixteenth notes across four measures.

18. MENUETTO

Trio

Musical score for the Trio section, measures 1-8. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. Dynamics include piano (p) and forte (f).

Musical score for the Trio section, measures 9-16. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. Dynamics include piano (p) and forte (f). Trills (tr) are present in measures 11 and 12.

Musical score for the Trio section, measures 17-26. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. Dynamics include piano (p) and forte (f).

Musical score for the Trio section, measures 27-34. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 3/4. Dynamics include piano (p) and forte (f). Trills (tr) are present in measure 31.

Menuetto da capo

19.

Adagio

Musical score for the Adagio section, measures 1-8. It features three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). Dynamics include piano (p) and dolce.

20.

Allegretto^{o)}

o) Ossia: Allegro; vgl. Krit. Bericht.

33

Musical score for measures 33-39. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte).

40

Musical score for measures 40-48. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte).

49

Musical score for measures 49-56. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *fp* (fortissimo piano).

57

Musical score for measures 57-64. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano).

65

Musical score for measures 65-71. The score is in 3/4 time and consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has one flat. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte).

72

p f

80

p f p

88

cresc. cresc. cresc. simile

95

f

101

p f p f

Divertimento V

21.

Adagio

Musical score for Divertimento V, page 114, starting at measure 21. The score is in 3/4 time and consists of five systems of three staves each (treble, middle, and bass clefs). The tempo is Adagio. The first system (measures 21-25) is marked *p dolce*. The second system (measures 26-30) includes *cresc.* markings and first/second endings. The third system (measures 31-35) features a triplet in measure 31 and *p* markings. The fourth system (measures 36-40) continues with *p* markings. The fifth system (measures 41-45) includes first/second endings and *f* markings.

6

11

17

Menuetto da capo

23.

Adagio

p dolce

p dolce

p dolce

6

10

14

24. ROMANCE
Andante

7

11

14

cresc. f p
cresc. f p
cresc. f

17

cresc. f p cresc. p cresc. f p
cresc. f p cresc. p cresc. f p
p cresc. f cresc. p cresc. f p

23^b

1. 2. f tr. tr.

25. POLONAISE

p cresc. cresc. cresc.

5

f

f

f

System 1 (measures 5-7): Treble clef, bass clef, and bass clef. Measure 5 starts with a forte (*f*) dynamic. The music features eighth-note patterns in the upper staves and a steady eighth-note bass line in the lower staff.

8

f *p* *f*

f *p* *f*

f *p* *f*

System 2 (measures 8-11): Treble clef, bass clef, and bass clef. Measure 8 starts with a forte (*f*) dynamic. The system includes a repeat sign at the beginning of measure 9. Dynamics alternate between forte (*f*) and piano (*p*) across the measures.

12

p

p

p

System 3 (measures 12-14): Treble clef, bass clef, and bass clef. Measure 12 starts with a piano (*p*) dynamic. The music continues with eighth-note patterns and a steady bass line.

15

System 4 (measures 15-18): Treble clef, bass clef, and bass clef. Measure 15 starts with a piano (*p*) dynamic. The system concludes with a double bar line and a fermata over the final note.

3. Adagio in F

für zwei Bassethörner und Fagott
KV 410 (440^d; KV⁶: 484^d)

Enstanden vielleicht Wien, Ende 1785

Adagio

Corno di Bassetto I
in Fa/F

Corno di Bassetto II
in Fa/F

Fagotto

5

10

15

21

4. Divertimento (Streichtrio) in Es

für Violine, Viola und Violoncello

KV 563

Datiert Wien, 27. September 1788

Allegro

Violino
sotto voce^{*)}

Viola
sotto voce^{*)}

Violoncello
sotto voce^{*)}

6

9

13

17

*) T. 1: in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis piano.

20

Musical score for measures 20-22. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 20 starts with a treble clef and a key signature of two flats. The music features a melodic line in the treble with eighth-note patterns and a bass line with quarter notes. Dynamics include *f* and *p*.

23

Musical score for measures 23-25. The system consists of three staves. Measure 23 features a treble clef and a key signature of two flats. The music includes trills (tr) and a melodic line in the treble. Dynamics include *f*.

26

Musical score for measures 26-30. The system consists of three staves. Measure 26 features a treble clef and a key signature of two flats. The music includes a melodic line in the treble and a bass line with quarter notes. Dynamics include *p*. A first ending bracket [1] is present at the end of the system.

31

Musical score for measures 31-34. The system consists of three staves. Measure 31 features a treble clef and a key signature of two flats. The music includes a melodic line in the treble and a bass line with quarter notes. Dynamics include *f*. Trills (tr) are present in measures 33 and 34.

35

Musical score for measures 35-37. The system consists of three staves. Measure 35 features a treble clef and a key signature of two flats. The music includes a melodic line in the treble and a bass line with quarter notes. Dynamics include *f*.

38

tr tr tr

p

p

41

f

p

f

p

44

f

f

p

p

48

p

f

f

f

52

p

p

p

55

58

62

67

71

*) T. 72, Violino, vorletzte Note: möglicherweise es; vgl. T. 186.

74

Measures 74-79. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. The treble clef part begins with a whole rest in measure 74, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The piano part features a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo leading to a forte (f) section starting in measure 78.

80

Measures 80-83. The treble clef part continues with a half note C5, a quarter note D5, and a half note E5. The piano part maintains its eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo leading to a forte (f) section starting in measure 82.

84

Measures 84-87. The treble clef part features a half note F5, a quarter note G5, and a half note A5. The piano part continues with its eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo leading to a forte (f) section starting in measure 86.

88

Measures 88-91. The treble clef part features a half note B5, a quarter note C6, and a half note D6. The piano part continues with its eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo leading to a forte (f) section starting in measure 90.

92

Measures 92-95. The treble clef part features a half note E6, a quarter note F6, and a half note G6. The piano part continues with its eighth-note accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo leading to a forte (f) section starting in measure 94.

98

p

p

p

100

cresc. f

p

cresc. f

p

cresc. f

p simile

104

107

cresc. f

p

cresc.

p

cresc.

p

111

p

116

Measures 116-118. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. Measure 116 features a forte (f) dynamic in the right hand. Measures 117 and 118 show a continuation of the melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand, also marked with a forte (f) dynamic.

119

Measures 119-122. Measure 119 begins with a piano (p) dynamic in both hands. The right hand has a melodic line with slurs, while the left hand provides a steady accompaniment. Measure 120 continues the piano texture. Measure 121 shows a forte (f) dynamic in the left hand. Measure 122 returns to a piano (p) dynamic in both hands.

123

Measures 123-126. Measure 123 starts with a piano (p) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure 124 continues the piano texture. Measure 125 features a forte (f) dynamic in the left hand. Measure 126 returns to a piano (p) dynamic in both hands.

127

Measures 127-129. Measure 127 begins with a piano (p) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure 128 continues the piano texture. Measure 129 returns to a piano (p) dynamic in both hands.

130

Measures 130-133. Measure 130 starts with a forte (f) dynamic in the left hand. The right hand has a melodic line with slurs. Measure 131 continues the forte texture. Measure 132 features a piano (p) dynamic in the left hand. Measure 133 returns to a forte (f) dynamic in both hands.

133

136

139

143

148

151

154

157

161

165

168

Musical score for measures 168-170. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Cello/Double Bass. Measure 168 features a complex treble staff with many sixteenth notes and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 169 has a treble staff with a whole note and a bass staff with a half note. Measure 170 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note.

171

Musical score for measures 171-174. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Cello/Double Bass. Measure 171 has a treble staff with a complex sixteenth-note pattern and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 172 has a treble staff with a whole note and a bass staff with a half note. Measure 173 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 174 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note.

175

Musical score for measures 175-179. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Cello/Double Bass. Measure 175 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 176 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 177 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 178 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 179 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note.

180

Musical score for measures 180-183. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Cello/Double Bass. Measure 180 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 181 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 182 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 183 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note.

184

Musical score for measures 184-187. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Cello/Double Bass. Measure 184 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 185 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 186 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note. Measure 187 has a treble staff with a half note and a bass staff with a half note.

simile

Adagio ^o)

8

13

17

20

^o) Zur Dynamik in diesem Satz vgl. Vorwort.

System 1 (Measures 23-25): This system contains measures 23, 24, and 25. Measure 23 begins with a treble clef and a key signature of three flats. The melody in the treble clef features a dotted quarter note followed by an eighth note, then a quarter note, and a half note. Measure 24 contains a complex triplet of eighth notes in the treble clef. Measure 25 continues the melodic line with a quarter note and a half note. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

System 2 (Measures 26-28): This system contains measures 26, 27, and 28. Measure 26 features a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 27 has a treble clef with a melodic line of quarter notes and a piano accompaniment of chords. Measure 28 continues the melodic line with a quarter note and a half note. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

System 3 (Measures 30-35): This system contains measures 30, 31, 32, 33, 34, and 35. Measure 30 begins with a treble clef and a key signature of three flats. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern. Measure 31 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 32 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 33 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 34 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 35 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

System 4 (Measures 36-38): This system contains measures 36, 37, and 38. Measure 36 features a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 37 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 38 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

System 5 (Measures 39-41): This system contains measures 39, 40, and 41. Measure 39 features a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 40 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. Measure 41 has a treble clef with a melodic line of quarter notes. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

43

System 1 (measures 43-48): Treble clef, bass clef, and alto clef. The key signature has three flats. Measure 43 features a complex sixteenth-note passage in the treble. Measures 44-48 show a continuation of the melodic lines with various rests and phrasing.

49

System 2 (measures 49-55): Treble clef, bass clef, and alto clef. Measures 49-55 continue the musical development with sustained notes and rhythmic patterns across all staves.

56

System 3 (measures 56-61): Treble clef, bass clef, and alto clef. Measures 56-61 show a more active bass line and treble accompaniment, with some chromatic movement.

62

System 4 (measures 62-66): Treble clef, bass clef, and alto clef. Measures 62-66 feature a prominent melodic line in the treble and a more rhythmic bass line.

67

System 5 (measures 67-72): Treble clef, bass clef, and alto clef. Measures 67-72 conclude the system with a final melodic flourish in the treble and a steady bass accompaniment.

72

Musical score for measures 72-75. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). Measure 72 features a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass. Measures 73-75 continue the melodic and rhythmic patterns.

76

Musical score for measures 76-78. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature is three flats. Measure 76 features a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass. Measures 77-78 continue the melodic and rhythmic patterns.

79

Musical score for measures 79-81. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature is three flats. Measure 79 features a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass. Measures 80-81 continue the melodic and rhythmic patterns.

82

Musical score for measures 82-84. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature is three flats. Measure 82 features a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass. Measures 83-84 continue the melodic and rhythmic patterns.

85

Musical score for measures 85-87. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature is three flats. Measure 85 features a melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass. Measures 86-87 continue the melodic and rhythmic patterns.

88

Measures 88-90 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). Measure 88 features a melodic line in the treble with a slur and a triplet of eighth notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bass staff has a simple bass line.

91

Measures 91-94 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has three flats. Measure 91 features a melodic line in the treble with a slur and a triplet of eighth notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bass staff has a simple bass line.

95

Measures 95-99 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has three flats. Measure 95 features a melodic line in the treble with a slur and a triplet of eighth notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bass staff has a simple bass line.

100

Measures 100-103 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has three flats. Measure 100 features a melodic line in the treble with a slur and a triplet of eighth notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bass staff has a simple bass line.

104

Measures 104-107 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. The key signature has three flats. Measure 104 features a melodic line in the treble with a slur and a triplet of eighth notes. The middle staff has a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bass staff has a simple bass line.

108

Musical score for measures 108-110. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 108 features a complex melodic line in the Treble staff with many sixteenth notes and a long slur. The Middle and Bass staves provide harmonic support with chords and moving lines.

111

Musical score for measures 111-113. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 111 shows a continuation of the melodic theme in the Treble staff. Measures 112 and 113 feature more sustained chords in the Treble and Middle staves, with the Bass staff continuing its rhythmic accompaniment.

115

Musical score for measures 115-117. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 115 has a prominent chord in the Treble staff. Measures 116 and 117 show a shift in the harmonic texture with sustained chords in the Treble and Middle staves and active lines in the Bass staff.

118

Musical score for measures 118-121. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 118 features a dense melodic passage in the Treble staff. Measures 119 and 120 have sustained chords in the Treble and Middle staves. Measure 121 concludes the system with a final chord in the Treble and Middle staves.

122

Musical score for measures 122-125. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 122 has a melodic line in the Treble staff. Measures 123 and 124 feature triplets in the Treble staff. Measure 125 ends with a final chord in the Treble and Middle staves.

MENUETTO
Allegretto

The musical score is presented in five systems, each containing three staves (treble, middle, and bass clef). The key signature is G minor (two flats) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegretto'. Dynamics include forte (f) and piano (p). Trills (tr) are indicated above notes in measures 4, 7, 10, and 13. Measure numbers 6, 12, 18, and 25 are clearly marked at the beginning of their respective systems. The piece concludes with a double bar line at the end of the fifth system.

30

Musical score system 1, measures 30-35. Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. Measure 30 starts with a treble clef and a piano part. Measure 31 has a treble clef and a piano part. Measure 32 has a treble clef and a piano part. Measure 33 has a treble clef and a piano part. Measure 34 has a treble clef and a piano part. Measure 35 has a treble clef and a piano part.

36

Musical score system 2, measures 36-41. Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. Measure 36 starts with a treble clef and a piano part. Measure 37 has a treble clef and a piano part. Measure 38 has a treble clef and a piano part. Measure 39 has a treble clef and a piano part. Measure 40 has a treble clef and a piano part. Measure 41 has a treble clef and a piano part.

42

Musical score system 3, measures 42-47. Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. Measure 42 starts with a treble clef and a piano part. Measure 43 has a treble clef and a piano part. Measure 44 has a treble clef and a piano part. Measure 45 has a treble clef and a piano part. Measure 46 has a treble clef and a piano part. Measure 47 has a treble clef and a piano part.

48

Musical score system 4, measures 48-53. Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. Measure 48 starts with a treble clef and a piano part. Measure 49 has a treble clef and a piano part. Measure 50 has a treble clef and a piano part. Measure 51 has a treble clef and a piano part. Measure 52 has a treble clef and a piano part. Measure 53 has a treble clef and a piano part.

54

Musical score system 5, measures 54-59. Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. Measure 54 starts with a treble clef and a piano part. Measure 55 has a treble clef and a piano part. Measure 56 has a treble clef and a piano part. Measure 57 has a treble clef and a piano part. Measure 58 has a treble clef and a piano part. Measure 59 has a treble clef and a piano part.

60

60

f *p*

f *p*

f *p*

This system contains measures 60 through 65. It features three staves: Treble, Bass, and a third staff (likely Cello/Double Bass). The music is in a minor key with a 3/4 time signature. Measures 60-61 show a piano introduction with a forte (*f*) dynamic. Measures 62-65 continue with a piano (*p*) dynamic. The notation includes various note values, slurs, and dynamic markings.

Trio

Trio

p *p*

This system contains measures 66 through 70, labeled as the beginning of the 'Trio' section. It features three staves. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. Measures 66-70 show a piano (*p*) dynamic. The notation includes various note values, slurs, and dynamic markings.

7

7

f

This system contains measures 71 through 75. It features three staves. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. Measures 71-75 show a forte (*f*) dynamic. The notation includes various note values, slurs, and dynamic markings.

15

15

f

This system contains measures 76 through 80. It features three staves. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. Measures 76-80 show a forte (*f*) dynamic. The notation includes various note values, slurs, and dynamic markings.

23

23

This system contains measures 81 through 85. It features three staves. The music is in a minor key with a 3/4 time signature. Measures 81-85 show a forte (*f*) dynamic. The notation includes various note values, slurs, and dynamic markings.

30

37

Menuetto da capo

Andante

8

16

24

44

System 1 (Measures 44-51): Treble clef, Bass clef, and Cello/Double Bass clef. The music is in a minor key. The treble staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass and cello/double bass staves provide harmonic support with similar rhythmic patterns.

32

System 2 (Measures 32-39): Treble clef, Bass clef, and Cello/Double Bass clef. The music continues with a similar melodic and harmonic texture. The treble staff has a more active melodic line with frequent sixteenth-note passages.

40

System 3 (Measures 40-47): Treble clef, Bass clef, and Cello/Double Bass clef. The melodic line in the treble staff shows some chromatic movement. The bass and cello/double bass parts maintain a steady accompaniment.

48

System 4 (Measures 48-53): Treble clef, Bass clef, and Cello/Double Bass clef. This system features a prominent triplet of sixteenth notes in the treble staff. The bass and cello/double bass parts continue with their accompaniment.

54

System 5 (Measures 54-59): Treble clef, Bass clef, and Cello/Double Bass clef. The treble staff has a melodic line with a trill (tr) and a triplet. The bass and cello/double bass parts have a more active role, with some sixteenth-note passages. Dynamics markings 'f' and 'r' are present.

59 [N] p f p

This system contains measures 59 through 62. The treble clef staff features a complex melodic line with many sixteenth notes and slurs. The piano (p) and forte (f) dynamics are indicated. The bass clef staff provides a harmonic accompaniment with longer note values and slurs.

63 [N]

This system contains measures 63 through 67. The treble clef staff continues the melodic development with various rhythmic patterns and slurs. The bass clef staff maintains the accompaniment.

68 b

This system contains measures 68 through 73. A flat (b) is placed above the first measure of the treble clef staff. The melodic line in the treble clef shows a change in texture with more sustained notes and slurs.

74

This system contains measures 74 through 78. The treble clef staff has a more active melodic line with many sixteenth notes. The bass clef staff continues with a steady accompaniment.

79 f p

This system contains measures 79 through 82. The treble clef staff features a melodic line with slurs and dynamic markings of forte (f) and piano (p). The bass clef staff provides a supporting accompaniment.

83

Musical score for measures 83-87. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 83 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The treble staff features a melodic line with slurs and accents, including a trill in measure 84. The middle and bass staves provide harmonic support with chords and moving lines. Dynamics include *f* and *p*. A trill symbol [tr] is present above the treble staff in measure 84.

88

Musical score for measures 88-91. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 88 begins with a treble clef and a key signature of one flat. The treble staff has a melodic line with slurs and accents, including a trill in measure 89. The middle and bass staves provide harmonic support. Dynamics include *f* and *p*. Trill symbols [tr] are present above the treble staff in measures 89 and 91.

92

Musical score for measures 92-95. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 92 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The treble staff features a melodic line with slurs and accents, including a trill in measure 93. The middle and bass staves provide harmonic support. Dynamics include *f* and *p*. Trill symbols [tr] are present above the treble staff in measures 93 and 95.

96

Musical score for measures 96-98. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 96 begins with a treble clef and a key signature of one flat. The treble staff features a melodic line with slurs and accents, including a trill in measure 97. The middle and bass staves provide harmonic support. Dynamics include *f* and *p*. Trill symbols [tr] are present above the treble staff in measures 97 and 98.

99

Musical score for measures 99-101. The system consists of three staves: Treble, Middle, and Bass. Measure 99 starts with a treble clef and a key signature of one flat. The treble staff features a melodic line with slurs and accents, including a trill in measure 100. The middle and bass staves provide harmonic support. Dynamics include *f* and *p*. Trill symbols [tr] are present above the treble staff in measures 100 and 101.

102

Musical score for measures 102-104. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is one flat (B-flat). Measure 102 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 103 has a treble staff with a complex melodic line and a bass staff with a more active accompaniment. Measure 104 continues the melodic and accompanimental patterns.

105

Musical score for measures 105-108. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is one flat. Measure 105 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 106 has a treble staff with a complex melodic line and a bass staff with a more active accompaniment. Measure 107 continues the melodic and accompanimental patterns. Measure 108 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment.

109

Musical score for measures 109-112. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is one flat. Measure 109 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 110 has a treble staff with a complex melodic line and a bass staff with a more active accompaniment. Measure 111 continues the melodic and accompanimental patterns. Measure 112 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment.

113

Musical score for measures 113-115. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is one flat. Measure 113 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 114 has a treble staff with a complex melodic line and a bass staff with a more active accompaniment. Measure 115 continues the melodic and accompanimental patterns.

116

Musical score for measures 116-118. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is one flat. Measure 116 features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. Measure 117 has a treble staff with a complex melodic line and a bass staff with a more active accompaniment. Measure 118 continues the melodic and accompanimental patterns.

119

122

125

simile

128

f

tr

f

tr

f

132

tr

tr

tr

tr

136

tr

140

tr

144

Minore

pp

pp

pp

tr

150

tr

157

tr

163

169

176

Maggiore

f

f

f staccato

simile

179

182

185

Three staves of music. The top staff is in treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It contains a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes. The middle staff is in alto clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a few notes. The bottom staff is in bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a steady eighth-note accompaniment.

188

Three staves of music. The top staff continues the complex melodic line from the previous system. The middle staff has a few notes, including a whole note with a flat. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

191

Three staves of music. The top staff features a more active melodic line with many sixteenth notes. The middle staff has a few notes. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

194

Three staves of music. The top staff has a melodic line with some grace notes. The middle staff has a few notes. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

197

Three staves of music. The top staff has a melodic line with many sixteenth notes. The middle staff has a few notes. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

200

203

206

209

MENUETTO
Allegretto

9

16

sf sf sf p

sf sf sf p

sf sf sf p

23

r

r

r

Trio I

29

p

p

p

37

mfp

mfp

mfp

46

mfp mfp mfp mfp mfp mfp

mfp mfp

57

Menuetto da capo,
le repliche piano

Trio II

63

p p p

tr

71

f f p p p

77

cresc. p p p

85

tr

Menuetto da capo,
senza replica e poi
la Coda

Coda

92

p

p

p

95

104

109

f

p

f

p

f

p

f

p

Allegro

The image displays a musical score for piano, consisting of five systems of three staves each (treble, middle, and bass clefs). The music is in 8/8 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked "Allegro".

The first system (measures 1-6) begins with a piano (*p*) dynamic. The treble staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The middle and bass staves provide a rhythmic accompaniment with eighth-note figures.

The second system (measures 7-12) continues the melodic and accompanimental patterns. A fermata is placed over the final note of the treble staff in measure 12.

The third system (measures 13-18) includes a measure rest in measure 13. A dynamic marking of *[p]* appears in measure 14. The melodic line in the treble staff shows some chromatic movement.

The fourth system (measures 19-24) features a more active melodic line in the treble staff, with sixteenth-note passages. The accompaniment remains consistent with eighth-note patterns.

The fifth system (measures 25-30) concludes the page with a return to the initial melodic and accompanimental motifs.

31 [A]

Dynamic markings: p, f

This system contains measures 31 through 35. It begins with a first ending bracket labeled [A] over measures 31 and 32. The music is in 3/4 time with a key signature of two flats. The piano part features a steady eighth-note accompaniment, while the violin part has a more active melody with some sixteenth-note passages. Dynamic markings of piano (p) and forte (f) are used to indicate volume changes.

36

Dynamic markings: p, f

This system contains measures 36 through 39. The piano part continues with its eighth-note accompaniment, and the violin part maintains its melodic line. Dynamic markings of piano (p) and forte (f) are present.

40

This system contains measures 40 through 42. The piano part continues with its eighth-note accompaniment, and the violin part maintains its melodic line.

43

This system contains measures 43 through 45. The piano part continues with its eighth-note accompaniment, and the violin part maintains its melodic line.

46

This system contains measures 46 through 48. The piano part continues with its eighth-note accompaniment, and the violin part maintains its melodic line.

49

Measures 49-51 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. The key signature is two flats (B-flat and E-flat). Measure 49 features a complex melodic line in the treble staff with many sixteenth notes. The bass staff has a simple accompaniment of quarter notes. Measure 50 continues the treble melody. Measure 51 has a dynamic marking of *p* (piano) in the treble staff and *p* in the bass staff.

52

Measures 52-56 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. Measure 52 has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the treble staff. Measure 53 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 54 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 55 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 56 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. There are also dynamic markings of *mf* in the bass staff for measures 54, 55, and 56.

57

Measures 57-61 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. Measure 57 has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the treble staff. Measure 58 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 59 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 60 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 61 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. There are also dynamic markings of *mf* in the bass staff for measures 58, 59, 60, and 61.

62

Measures 62-65 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. Measure 62 has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the treble staff. Measure 63 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 64 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 65 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff.

65

Measures 65-69 of a musical score. The system consists of three staves: Treble, Bass, and Bass. Measure 65 has a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the treble staff. Measure 66 has a dynamic marking of *mf* in the treble staff. Measure 67 has a dynamic marking of *f* (forte) in the treble staff. Measure 68 has a dynamic marking of *f* in the treble staff. Measure 69 has a dynamic marking of *f* in the treble staff. There are also dynamic markings of *f* in the bass staff for measures 67, 68, and 69. A trill (*tr*) is marked above the treble staff in measure 67.

73

Trills (tr) and piano (p) dynamics are indicated in the treble and bass staves.

76

Dynamic markings include forte (f) and piano (p) in the treble and bass staves.

81

Dynamic markings include piano (p) and forte (f) in the treble and bass staves.

87

Measures 87-92 showing rhythmic patterns in the treble and bass staves.

93

Measures 93-98 showing rhythmic patterns in the treble and bass staves.

99 ^{e)}

p

p

p

105

111 ^[2]

p

p

p

117

f

f

f

p

p

p

121

cresc.

cresc.

cresc.

f

f

f

^{e)}Vgl. Vorwort.

125

p

131

cresc.

137

f *p*

143

f

149

f

154

Musical score for measures 154-157. The system consists of three staves: Treble, Middle C, and Bass. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). Measure 154 starts with a treble clef and a common time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests. A dynamic marking 'f' is present in measure 155. The piece concludes with a double bar line in measure 157.

158

Musical score for measures 158-161. The system consists of three staves: Treble, Middle C, and Bass. The key signature has two flats. Measure 158 begins with a treble clef and a common time signature. The music is characterized by a steady eighth-note pattern in the treble and bass staves, with a more active middle C line. The system ends with a double bar line in measure 161.

162

Musical score for measures 162-165. The system consists of three staves: Treble, Middle C, and Bass. The key signature has two flats. Measure 162 starts with a treble clef and a common time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. A dynamic marking 'f' is present in measure 163. The system ends with a double bar line in measure 165.

166

Musical score for measures 166-168. The system consists of three staves: Treble, Middle C, and Bass. The key signature has two flats. Measure 166 begins with a treble clef and a common time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. The system ends with a double bar line in measure 168.

169

Musical score for measures 169-171. The system consists of three staves: Treble, Middle C, and Bass. The key signature has two flats. Measure 169 starts with a treble clef and a common time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. The system ends with a double bar line in measure 171.

172

175

178

183

188

194

cresc. f f tr tr

198

p p tr tr

201

p f p f f

206

p p p p p p

212

p p p p p

217

222

227

232

237

calando

p

p

p

242

System 1: Measures 242-246. Treble clef with a key signature of two flats. The right hand features a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

247

System 2: Measures 247-251. Continuation of the musical piece with similar melodic and accompaniment patterns.

252

System 3: Measures 252-256. Includes a dynamic marking *[f]* above the treble staff in measure 254.

257

System 4: Measures 257-261. Continuation of the musical piece.

262

System 5: Measures 262-266. Continuation of the musical piece.

267

[#]

This system contains measures 267 to 271. It features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *f* is present at the beginning of measure 270. A bracketed sharp sign [#] is located above the treble staff in measure 271.

272

f *p*

This system contains measures 272 to 276. The treble staff has a melodic line with a dynamic marking of *f* in measure 272 and *p* in measure 276. The bass staff has a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *f* in measure 272 and *p* in measure 276.

277

f

This system contains measures 277 to 281. The treble staff has a melodic line with a dynamic marking of *f* in measure 279. The bass staff has a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *f* in measure 279.

282

p

This system contains measures 282 to 286. The treble staff has a melodic line with a dynamic marking of *p* in measure 282. The bass staff has a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *p* in measure 282.

287

f

This system contains measures 287 to 291. The treble staff has a melodic line with a dynamic marking of *f* in measure 289. The bass staff has a rhythmic accompaniment with a dynamic marking of *f* in measure 289.

ANHANG

1. Anderer Schlußsatz zu „Divertimento II“

aus KV 439b ^{a)}

10a. Allegro

Corno di Bassetto I
f p

Corno di Bassetto II
f p

Fagotto
(*Corno di Bassetto III*)
p

7

fz fz

14

tr p p

20

^{a)} Zu fraglichen Authentizität dieses Satzes vgl. Vorwort.

25

Trills (tr) and dynamics (p, f) are indicated in the first system.

30

Second system of musical notation.

37

Third system of musical notation, including a repeat sign and trills (tr).

43

Fourth system of musical notation.

50

Fifth system of musical notation, featuring multiple trills (tr).

56 *ad libitum*

65

71

76

81

2. Fragment eines ersten Satzes zu einem Trio in G

für Violine, Viola und Baß
KV Anh. 66 (562^e)

Entstanden angeblich Wien, September 1788 ²⁾

Allegro

Violino
Viola
Basso
(Violoncello)

7
14
21

²⁾ Zur Datierung vgl. Vorwort.

26

30

34

38

42

48

Musical score system 1, measures 48-53. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures 48-53 show a melodic line in the treble with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the right and left hands. Dynamics include f and p.

54

Musical score system 2, measures 54-60. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures 54-60 show a melodic line in the treble with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the right and left hands. Dynamics include p, f, and p.

61

Musical score system 3, measures 61-66. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures 61-66 show a melodic line in the treble with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the right and left hands. Dynamics include f.

67

Musical score system 4, measures 67-70. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures 67-70 show a melodic line in the treble with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the right and left hands.

71

Musical score system 5, measures 71-76. Treble clef, key signature of one sharp (F#). Measures 71-76 show a melodic line in the treble with various ornaments and dynamics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the right and left hands. Dynamics include p.

76

80

85

90

95

⇒ Hier bricht das Autograph ab.

3. Entwurf eines Triosatzes in C

für zwei Violinen und Violoncello
erwähnt bei KV 266 (271^f)[⊗]

The image shows the first system of a musical score for a Trio in C. It consists of three staves: Violino I (top), Violino II (middle), and Violoncello (bottom). The Violino I staff contains a melodic line with dynamics *p* and *cresc.*. The Violino II staff contains a melodic line with dynamic *f*. The Violoncello staff contains a melodic line with dynamic *p*. The score is in 3/4 time and C major.

⊗ Zur Datierung vgl. Vorwort.
⊗⊗ Hier bricht das Autograph ab.